

# **Bericht über die Prüfung**

des Jahresabschlusses zum

**31. Dezember 2015**

und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2015

**VORABZUG**

**Gemeindebetrieb**

**Ostseebad Laboe**

Laboe

|  |
|--|
| Dem Gemeindeprüfungsamt des Kreises Plön<br>nicht vorgelegtes Berichtsexemplar |
|--|

## Inhaltsverzeichnis

|  | Seite     |
|--|-----------|
| <b>1. Prüfungsauftrag</b>  | <b>4</b>  |
| <b>2. Grundsätzliche Feststellungen</b>  | <b>5</b>  |
| 2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter                                       | 5         |
| 2.2 Wichtige Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Grundlagen           | 7         |
| <b>3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</b>   | <b>8</b>  |
| <b>4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</b>   | <b>12</b> |
| 4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung  | 12        |
| 4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen  | 12        |
| 4.1.2 Jahresabschluss  | 13        |
| 4.1.3 Lagebericht  | 14        |
| 4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses  | 15        |
| 4.3 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage  | 17        |
| 4.3.1 Vermögenslage  | 17        |
| 4.3.2 Finanzlage (Kapitalflussrechnung)  | 23        |
| 4.3.3 Ertragslage  | 26        |
| <b>5. Prüfungsfeststellungen nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 und 3 sowie § 14 Abs. 2 Kommunalprüfungsgesetz</b> | <b>32</b> |
| <b>6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers</b>                                    | <b>34</b> |

## Anlagenverzeichnis

- 1 Bilanz zum 31. Dezember 2015
- 2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
- 3 Anhang
- 4 Lagebericht
- 5 Rechtliche Grundlagen
- 6 Technische und wirtschaftliche Grundlagen, Beteiligungen und Mitgliedschaften
- 7 Aufgliederung und Erläuterung der Posten des Jahresabschlusses
- 8 Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 und 3 sowie § 14 Abs. 2 Kommunalprüfungsgesetz
- 9 Wirtschaftsplan 2015 Soll-Ist-Vergleich
- 10 Erfolgsübersicht 2015
- 11 Allgemeine Auftragsbedingungen

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

## **1. Prüfungsauftrag**

- 1 Mit Vertrag vom 2. Juni 2016 beauftragte uns die Landrätin des Kreises Plön – Gemeindeprüfungsamt –, im Auftrage und für Rechnung der Gemeinde Ostseebad Laboe, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 des Eigenbetriebes

**Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe,**

**Laboe**

(nachstehend auch "Eigenbetrieb" genannt)

zu prüfen. Wir haben den Prüfungsauftrag mit Schreiben vom 13. Juni 2016 angenommen. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) des Landes Schleswig-Holstein aufgestellt und ist ergänzt um einen Lagebericht.

Für die Durchführung der Prüfung finden das Kommunalprüfungsgesetz (KPG) des Landes Schleswig-Holstein und die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Jahresabschlussprüfung kommunaler Wirtschaftsbetriebe (AV-Jap) Anwendung.

- 2 Über Art und Umfang sowie das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den folgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstellt wurde. Die beigefügten Anlagen sind in einem Verzeichnis zusammengestellt.
- 3 Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben. Darüber hinaus haben wir eine Unabhängigkeitserklärung entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben.
- 4 Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten die AV-Jap. Darüber hinaus sind, soweit sich aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Jahresabschlussprüfung nach dem KPG und den AV-Jap nichts anderes ergibt, – auch im Verhältnis zu Dritten – die als Anlage 11 beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der Fassung vom 1. Januar 2002 vereinbart.

## 2. Grundsätzliche Feststellungen

### 2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

- 5 Gemäß § 14 Abs. 2 KPG i. V. m. § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Darstellung der Lage des Eigenbetriebes im Jahresabschluss und Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.
- 6 Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:
- ◆ Da der Eigenbetrieb überwiegend vom Tourismus abhängig ist, ist die Einnahmeseite sehr stark witterungsabhängig. Das Angebot ist nicht so breit gestreut, dass durch schlechtes Wetter bedingte Einnahmeausfälle in anderen Bereichen kompensiert werden könnten. Dies führt zu einer starken Abhängigkeit von der Haushaltssituation der Gemeinde, weil diese die entstehenden Verluste ausgleichen muss. Die Bewältigung des hohen Arbeitsaufkommens in der Verwaltung muss in Zukunft sichergestellt werden. Daher ist es ein erklärtes Ziel, die Ablauforganisation des Gesamtbetriebes zukünftig so zu organisieren, dass zeitnah eine Abbildung des betrieblichen Geschehens an die Werkleitung gegeben werden kann. Es werden diesbezüglich innerbetrieblich diverse Handlungsansätze verfolgt.
  - ◆ Die Gästezahlen im Betriebsteil Tourismus des Jahres 2015 zeigen im Vergleich zum Vorjahr eine steigende Tendenz, dies ist bei der Zahl der Übernachtungen signifikant. Die Übernachtungsdauer hat sich mit durchschnittlich 5,6 Tagen gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Insgesamt meldete das Tourismusbüro im Berichtsjahr 49.367 Übernachtungsgäste im Ostseebad Laboe. Die Zahl der Übernachtungen lag bei 277.076, die Zahl der Tagestouristen belief sich insgesamt auf 1.246.842. Dabei ist festzustellen, dass der Erfolgsplan des Betriebsteiles Tourismus statt des geplanten Verlustes von EUR 123.500 einen Verlust von EUR 53.483 aufweist.

- ◆ Die wesentlichen baulichen Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Tourismusstandortes Laboe endeten im Jahr 2015 mit der Fertigstellung. Das Projekt „Hafenumfeldgestaltung“ mit einem Gesamtvolumen von ca. EUR 2,5 Mio., das mit einer Bezuschussung von 60 % und einem Eigenanteil von 40 % finanziert ist, wurde 2013 gestartet und im Jahr 2015 abgeschlossen. Ziel ist es, die touristische Infrastruktur zeitgemäß herzustellen und eine Attraktivitätssteigerung hervorzurufen.
- ◆ Der Plan 2015 sah für den Hafen einen Verlust von EUR 30.100 vor, das tatsächliche Ergebnis liegt im Geschäftsjahr bei einem Verlust von EUR 20.174 über dem Plan. Durch die hohen Investitionen wird für diesen Betriebsteil zukünftig ein hoher Kapitaldienst anfallen.
- ◆ In der Erfolgsrechnung 2015 für die Meerwasserschwimmhalle wird statt eines geplanten Defizites von EUR 489.200 ein Defizit von EUR 466.976 ausgewiesen. Die Abweichung beträgt EUR 22.224 zum Planansatz. Ursächlich für das verbesserte Ergebnis war ein deutlich optimierter Personaleinsatz.
- ◆ Der Erfolgsplan zeigt, dass für den Betriebsteil Bauhof ein Gewinn von EUR 1.900 im Ergebnis erreicht wurde.
- ◆ Die Werkleitung plant in der Zukunft mit weiteren Investitionen im Bereich Hafen (Südmole, Yachthafenspundwand). Für den Betrieb der Meerwasserschwimmhalle sollen auf der Grundlage eines Gutachtens neue konzeptionelle Lösungen erarbeitet werden. Strukturelle Veränderungen im Rechnungswesen sollen zur Optimierung von Verwaltungsabläufen und zur zeitnahen Verfügbarkeit betriebswirtschaftlicher Auswertungen führen.

7 Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Eigenbetriebes gefährdet wäre.

## 2.2 Wichtige Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Grundlagen

- 8 Im März 2015 ist der amtierende Bürgermeister, Herr Riecken, plötzlich verstorben. Seit Mai 2015 hat Frau Ulrike Mordhorst das Amt der ehrenamtlichen Bürgermeisterin inne.

Das am 21. September 2014 durchgeführte Bürgerbegehren hat ein Votum für den Erhalt der Meerwasserschwimmhalle ergeben. Auf dieser Grundlage wird derzeit ein tragfähiges Konzept für die Trägerschaft und für den Betrieb der Schwimmhalle erarbeitet.

In einem Rechtsstreit in Sachen Hafengebühren Laboe hatte ein Kläger beim Schleswig-Holsteinischen Oberverwaltungsgericht die Zulassung der Berufung beantragt und dies dem Gericht am 14.10.2015 begründet. Das unter dem Az.: 4 A 177/12 erganene Urteil des Schleswig-Holsteinische Verwaltungsgerichts vom 05.08.2015 zu einem Bescheid hatte somit keine Bestandskraft erlangt. Mit Datum vom 15.01.2016 hatte der Senat des Schleswig-Holsteinischen Oberverwaltungsgerichtes Berufung zugelassen. In der mündlichen Verhandlung vor dem OVG SL am 22.07.2016 wurde der Bescheid an den Kläger zurückgenommen. In der Angelegenheit wurde vom Schleswig-Holsteinischen Oberverwaltungsgericht kein Urteil gefällt.

Da das Oberverwaltungsgericht Schleswig die Satzung über die Hafengebühren nicht für nichtig erklärt hat, ist grundsätzlich von der Wirksamkeit der Satzung auszugehen. Für die Verwaltung ist daher - für einen Übergangszeitraum - die Satzung weiterhin anzuwenden. Bezüglich der Hafengebühren arbeitet die Gemeinde Laboe derzeit intensiv an der Überarbeitung der für die Benutzung des Hafens maßgeblichen Regelwerke.

Im Übrigen werden die rechtlichen und die wirtschaftlichen Grundlagen in der Anlage 5 dargestellt.

### 3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

9 Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Eigenbetriebssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Darüber hinaus haben wir die Feststellungen nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 und 3 sowie § 14 Abs. 2 KPG, die den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG entsprechen, zu treffen.

10 Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach haben wir die Prüfung problemorientiert — jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung — so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen. Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Auftragsgemäß beachten wir auch das KPG und die AV-Jap. Bei der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir die veröffentlichten "Grundsätze für die Prüfungen von Unternehmen nach § 53 HGrG" entsprechend angewendet. Hierbei haben wir den vom IDW veröffentlichten Prüfungsstandard "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet; er ist diesem Bericht als Anlage 8 beigelegt.

Feststellungen unter anderen Gesichtspunkten — insbesondere im Hinblick auf die Beachtung sonstiger rechtlicher Vorschriften sowie auf etwaige Unredlichkeiten im Geld-, Waren- oder sonstigen Geschäftsverkehr — waren nicht Gegenstand unseres Auftrages. Wir haben bei unserer Prüfung keine Anhaltspunkte für derartige Unredlichkeiten gefunden.

Eine Überprüfung von Art und Umfang des Versicherungsschutzes insbesondere, ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrags zur Jahresabschlussprüfung.

11 Wir haben unsere Prüfung im September/Oktober 2016 in den Geschäftsräumen der Gemeinde Laboe und in unserem Büro durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichtes.

12 Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 11. Mai 2016 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2014. Die Landrätin des Kreises Plön – Gemeindeprüfungsamt – hat weitere Feststellungen dahingehend getroffen, dass im Jahresabschluss des Gemeindebetriebes zukünftig die erhaltenen Zuschüsse passiv über den Ausweis eines Sonderpostens abgegrenzt werden sollen. Bislang wurde der Nettoausweis gewählt. Der Jahresabschluss wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 1. Juni 2016 unverändert festgestellt. Die Veröffentlichung erfolgte im "Probsteier Herold".

Als Prüfungsunterlagen dienten uns ferner die Buchhaltungsunterlagen, Belege sowie das gesamte Akten- und Schriftgut des Eigenbetriebes.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Werkleitung und den uns zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

13 Ergänzend hierzu hat uns die Werkleitung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchhaltung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich der erwarteten Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 23 EigVO i. V. m. § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

- 14 Der Prüfung lagen eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Eigenbetriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zu Grunde. Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind uns aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses, aus Gesprächen mit der Werkleitung und den Mitarbeitern des Eigenbetriebes sowie aus Branchenberichten und der einschlägigen Fachpresse bekannt.
- 15 Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:
- ◆ Entwicklung und Bewertung des Anlagevermögens,
  - ◆ Ausweis, Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderpostens,
  - ◆ Vollständigkeit und Bewertung der sonstigen Rückstellungen,
  - ◆ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Ausgehend von einer Beurteilung des internen Kontrollsystems haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden in bewusster Auswahl so gezogen, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

- 16 Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten des Eigenbetriebes lagen uns Saldenbestätigungen vor.

Die Bestandsnachweise für die Anlagegegenstände erfolgten durch Grundbuchauszüge, Gesellschaftsverträge und Handelsregisterauszüge sowie durch ein ordnungsgemäß geführtes Anlagenverzeichnis. Die Zugänge des Berichtsjahres sind durch Eingangsrechnungen und Kaufverträge belegt.

- 17 Die Bestände des Vorratsvermögens wurden durch eine körperliche Inventur zum 31. Dezember 2015 ermittelt. An der Inventur haben wir aufgrund der geringen Bestände nicht teilgenommen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind durch Saldenlisten nachgewiesen.

Die Nachweise der übrigen Vermögens- und Schuldposten erfolgten durch Bücher, Schriften, Verträge sowie sonstige Unterlagen und Belege.

VORABZUG

## **4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

#### **4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

18 Im Berichtszeitraum wurde die Buchführung des Eigenbetriebes auf einer eigenen EDV-Anlage unter Anwendung des Programms KHK Sage Office Line erstellt. Das Programm umfasst neben der Finanzbuchhaltung auch die Debitoren-, Kreditoren- und Anlagenbuchhaltung.

Aufgrund der engen Zusammenarbeit zwischen Werkleitung und Buchführung ist ein ständiger Informationsaustausch sichergestellt, so dass die Werkleitung stetig über die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes informiert ist. Es erfolgt ein regelmäßiges Mahnwesen auf Grundlage von Offene-Posten-Listen.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtsjahr keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

19 Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige und gesonderte Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet.

20 Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt ordnungsgemäß geführt. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen des Eigenbetriebes angemessen.

21 Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens des Eigenbetriebes entsprechen damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

#### 4.1.2 Jahresabschluss

- 22 Nach § 14 Abs. 2 KPG i. V. m. § 321 Abs. 2 Satz 1 HGB haben wir darzustellen, dass der von uns geprüfte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht.
- 23 Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Schleswig-Holstein vom 15. August 2007 aufgestellt. Dabei finden die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften Anwendung.  
Weitergehende oder ergänzende Vorschriften für den Jahresabschluss bestehen nach unseren Feststellungen und den uns erteilten Auskünften weder nach der Satzung noch nach den Beschlüssen des Trägers.
- 24 Ausgehend von dem von uns geprüften Vorjahresabschluss ist der Jahresabschluss aus den Zahlen der Buchführung und den Inventarverzeichnissen richtig entwickelt worden. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet. Für die Aktiv- und Passivposten liegen ausreichende Nachweise vor.  
Im Anhang sind nach unseren Feststellungen alle nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben richtig und vollständig enthalten. Von der Befreiung der Angabe der Bezüge der Leitung des Eigenbetriebes wurde zulässigerweise Gebrauch gemacht.

### 4.1.3 Lagebericht

25 Der Lagebericht entspricht nach unseren Feststellungen den Vorschriften des § 23 EigVO. Insbesondere enthält er eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit entsprechende, Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Eigenbetriebes. Er steht mit dem Jahresabschluss und unseren bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang.

Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung werden unter Angabe der zu Grunde liegenden Annahmen beurteilt und erläutert.

Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes.

VORABZUG

## 4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

- 26 Zu den wesentlichen bewertungserheblichen Posten des Jahresabschlusses bemerken wir:
- ◆ Die Bewertung des Anlagevermögens, das 95,5 % der Bilanzsumme ausmacht, erfolgte bis zum Jahr 2014 zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der erhaltenen Zuschüsse, vermindert um die nutzungsbedingten Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Im Geschäftsjahr 2015 kam es hier zu einer Änderung des Ausweises. Die Zuschüsse werden nunmehr separat als Sonderposten auf der Passivseite ausgewiesen. Aus Vereinfachungsgründen wurden hierfür die im Jahr 2015 erhaltenen sowie bereits vereinnahmten Zuschüsse für die zum 31. Dezember 2014 in Bau befindlichen Anlagen berücksichtigt.
  - ◆ Dabei wird insgesamt eine nachhaltige Nutzung für die kommunalen Zwecke bzw. für Zwecke der jeweiligen Betriebsteile, verbunden mit einer laufenden Deckung der Fehlbeträge durch die Gemeinde Laboe, unterstellt. Insoweit waren Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert nicht erforderlich.
  - ◆ Die für die Errichtung und für die Umbaumaßnahmen der Meerwasserschwimmhalle erhaltenen Zuschüsse wurden gemäß § 20 EigVO einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt. Eine Auflösung wurde nicht vorgenommen.
  - ◆ Die allgemeine Rücklage enthält das im Rahmen der Eingliederung der Meerwasserschwimmhalle und des Bauhofes dem Eigenbetrieb zugeführte Eigenkapital.
- 27 Im Rahmen der Bilanzpolitik wurden von dem Eigenbetrieb keine weiteren Gestaltungsmaßnahmen vorgenommen. Die Bilanzierungsgrundlagen sowie die Ausübung der Ansatz- und Bewertungswahlrechte haben sich im Prüfungszeitraum über die oben dargestellten Bereiche hinaus nicht geändert.
- 28 Im Übrigen verweisen wir auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in der Anlage 7 und auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im nun folgenden Abschnitt 4.3.

- 29 Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Abschluss insgesamt, d.h. im Zusammenwirken von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt; zusätzliche Angaben im Anhang sind insoweit nicht erforderlich.

VORABZUG

### 4.3 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### 4.3.1 Vermögenslage

30 In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2015 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten des Vorjahres gegenübergestellt.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem lang- und mittelfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- und Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach lang- und mittelfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Eine weitergehende Aufgliederung und Darstellung der Beträge ergibt sich aus Anlage 7.

VORABZUG

| VERMÖGENSSTRUKTUR                                    | Stand<br>31.12.2015 |                     | Stand<br>31.12.2014 |                     | Veränderung<br>TEUR |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
|  | TEUR                | %                   | TEUR                | %                   |                     |
| <b>Lang-/ mittelfristig gebundenes Vermögen</b>      |                     |                     |                     |                     |                     |
| <b>Anlagevermögen</b>                                |                     |                     |                     |                     |                     |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                    |                     |                     |                     |                     |                     |
| - Konzessionen                                       | 13                  | 0,2                 | 16                  | 0,3                 | -3                  |
| Sachanlagen  |                     |                     |                     |                     |                     |
| - Grundstücke und Bauten                             | 5.518               | 80,8                | 3.813               | 68,3                | 1.705               |
| - Bauten auf fremden Grundstücken                    | 224                 | 3,3                 | 55                  | 1,0                 | 169                 |
| - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 752                 | 11,0                | 482                 | 8,6                 | 270                 |
| - Anlagen in Bau                                     | 9                   | 0,1                 | 665                 | 11,9                | -655                |
| Finanzanlagen  |                     |                     |                     |                     |                     |
| - Anteile an verbundenen Unternehmen                 | 1                   | 0,0                 | 1                   | 0,0                 | 0                   |
|  | <u>6.518</u>        | <u>95,5</u>         | <u>5.032</u>        | <u>90,1</u>         | <u>1.486</u>        |
| <b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>               |                     |                     |                     |                     |                     |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                |                     |                     |                     |                     |                     |
| Vorräte  |                     |                     |                     |                     |                     |
| - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                    | 10                  | 0,1                 | 13                  | 0,2                 | -3                  |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände        |                     |                     |                     |                     |                     |
| - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen         | 41                  | 0,6                 | 41                  | 0,7                 | 0                   |
| - Sonstige Vermögensgegenstände                      | 106                 | 1,6                 | 491                 | 8,8                 | -385                |
| Liquide Mittel                                       | 152                 | 2,2                 | 5                   | 0,1                 | 147                 |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                    | 1                   | 0,0                 | 2                   | 0,0                 | 0                   |
|  | <u>310</u>          | <u>4,5</u>          | <u>552</u>          | <u>9,9</u>          | <u>-241</u>         |
| <b>Gesamtvermögen</b>                                | <u><u>6.828</u></u> | <u><u>100,0</u></u> | <u><u>5.583</u></u> | <u><u>100,0</u></u> | <u><u>1.245</u></u> |

|  | Stand<br>31.12.2015 |                     | Stand<br>31.12.2014 |                     | Veränderung<br>TEUR |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
|  | TEUR                | %                   | TEUR                | %                   |                     |
| <b>KAPITALSTRUKTUR</b>                             |                     |                     |                     |                     |                     |
| <b>Lang-/mittelfristig verfügbares Kapital</b>     |                     |                     |                     |                     |                     |
| <b>Eigenkapital</b>                                |                     |                     |                     |                     |                     |
| Stammkapital                                       | 1.000               | 14,6                | 1.000               | 17,9                | 0                   |
| Rücklagen  |                     |                     |                     |                     |                     |
| - Allgemeine Rücklage                              | 827                 | 12,1                | 605                 | 10,8                | 221                 |
| - Zweckgebundene Rücklage                          | 389                 | 5,7                 | 389                 | 7,0                 | 0                   |
| Verlustvortrag                                     | -125                | -1,8                | 0                   | 0,0                 | -125                |
| Jahresergebnis                                     | -539                | -7,9                | -746                | -13,4               | 207                 |
|  | <u>1.552</u>        | <u>22,7</u>         | <u>1.249</u>        | <u>22,4</u>         | <u>303</u>          |
|  | -----               | -----               | -----               | -----               | -----               |
| <b>Sonderposten</b>                                | 1.280               | 18,7                | 0                   | 0,0                 | 1.280               |
|  | -----               | -----               | -----               | -----               | -----               |
| <b>Fremdkapital</b>                                |                     |                     |                     |                     |                     |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                           |                     |                     |                     |                     |                     |
| - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | 3.120               | 45,7                | 2.727               | 48,8                | 393                 |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                  | 57                  | 0,8                 | 65                  | 1,2                 | -8                  |
|  | <u>3.177</u>        | <u>46,5</u>         | <u>2.792</u>        | <u>50,0</u>         | <u>384</u>          |
|  | -----               | -----               | -----               | -----               | -----               |
|  | <u>6.008</u>        | <u>88,0</u>         | <u>4.041</u>        | <u>72,4</u>         | <u>1.968</u>        |
|  | -----               | -----               | -----               | -----               | -----               |
| <b>Kurzfristig verfügbares Kapital</b>             |                     |                     |                     |                     |                     |
| <b>Fremdkapital</b>                                |                     |                     |                     |                     |                     |
| <b>Rückstellungen</b>                              |                     |                     |                     |                     |                     |
| - Sonstige Rückstellungen                          | 65                  | 0,9                 | 110                 | 2,0                 | -46                 |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                           |                     |                     |                     |                     |                     |
| - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | 439                 | 6,4                 | 735                 | 13,2                | -296                |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 168                 | 2,5                 | 271                 | 4,9                 | -103                |
| - Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde         | 56                  | 0,8                 | 59                  | 1,1                 | -3                  |
| - Sonstige Verbindlichkeiten                       | 80                  | 1,2                 | 357                 | 6,4                 | -277                |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                  | 12                  | 0,2                 | 10                  | 0,2                 | 2                   |
|  | <u>819</u>          | <u>12,0</u>         | <u>1.542</u>        | <u>27,6</u>         | <u>-723</u>         |
|  | -----               | -----               | -----               | -----               | -----               |
| <b>Gesamtkapital</b>                               | <b><u>6.828</u></b> | <b><u>100,0</u></b> | <b><u>5.583</u></b> | <b><u>100,0</u></b> | <b><u>1.245</u></b> |
|  | =====               | =====               | =====               | =====               | =====               |

- 31 Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.245 oder 22,3 % erhöht.

Ursächlich hierfür sind auf der Aktivseite insbesondere die durchgeführten Investitionen im Bereich Hafen, Hafenumfeld und Rosengarten, die der Modernisierung der Anlagen sowie der touristischen Attraktivitätssteigerung dienen. Dabei hat sich der in 2015 erstmals erfolgte Bruttoausweis bei den Zugängen, d.h. ohne Kürzung durch die Zuschüsse bei gleichzeitigem Ausweis eines Sonderpostens, wesentlich erhöhend auf die Bilanzsumme ausgewirkt. Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände steht im Zusammenhang mit der Auszahlung der zugesagten Fördermittel.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund von Darlehensaufnahmen für die durchgeführten Investitionen leicht erhöht, wobei im Wesentlichen eine Umfinanzierung der Kontokorrentlinie in langfristige Darlehen erfolgt ist. Demgegenüber sind die sonstigen Verbindlichkeiten durch Zahlungen der im Rahmen der laufenden Betriebsprüfung vorgenommenen Vorsteuerkürzungen bei den Investitionen im touristischen Bereich zurückgegangen.

- 32 Die Vermögenslage erläutern wir anhand von Strukturdaten und Kennzahlen. Dabei wurde der Sonderposten vollständig dem Eigenkapital zugerechnet.

|  | 2015  | 2014  | Veränderung |
|--|-------|-------|-------------|
| <b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>                            |       |       |             |
| - <b>Anlagenintensität in %</b>                                  | 95,5  | 90,1  | 5,3         |
| $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ |       |       |             |
| - <b>Eigenkapitalanteil in %</b>                                 | 41,5  | 22,4  | 19,1        |
| $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$    |       |       |             |
| - <b>Verschuldungsgrad in %</b>                                  | 141,1 | 347,1 | -206,0      |
| $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$     |       |       |             |

|   | 2015 | 2014 | Veränderung |
|---|------|------|-------------|
| <b>Finanz- und Liquiditätsstruktur</b>  |      |      |             |
| - <b>Anlagendeckung I in %</b>  | 43,4 | 24,8 | 18,6        |
| $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$  |      |      |             |
| - <b>Anlagendeckung II in %</b>   | 92,2 | 80,3 | 11,9        |
| $\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$  |      |      |             |
| - <b>Liquidität 1. Grades in %</b>  | 18,6 | 0,3  | 18,2        |
| $\frac{\text{Flüssige Mittel} \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$   |      |      |             |
| - <b>Liquidität 2. Grades in %</b>  | 36,5 | 34,8 | 1,7         |
| $\frac{(\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände}) \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$          |      |      |             |
| - <b>Liquidität 3. Grades in %</b>  | 37,7 | 35,6 | 2,0         |
| $\frac{(\text{Flüssige Mittel} + \text{Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte}) \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$ |      |      |             |

Die Kennzahlen der Vermögenslage verdeutlichen, dass die Bilanz geprägt ist vom Anlagevermögen, welches zu 92 % durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert wird.

Der Verschuldungsgrad hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals sowie der Einbeziehung des Sonderpostens deutlich verringert.

Die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes sowie die Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten sind nachhaltig durch die Verlustausgleichsverpflichtung der Gemeinde gesichert.

VORABZUG

#### 4.3.2 Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

- 33 Die finanzielle Entwicklung des Unternehmens lässt sich anhand einer Kapitalflussrechnung darstellen. Sie gibt Auskunft darüber, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche liquiditätsmäßigen Auswirkungen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen im Berichtsjahr gehabt haben.
- 34 Ausgangspunkt der Kapitalflussrechnung ist der so genannte Finanzmittelfonds, der sich wie folgt zusammensetzt:

|   | 31.12.2015 | 31.12.2014  | Veränderung |
|---|------------|-------------|-------------|
|   | TEUR       | TEUR        | TEUR        |
| Guthaben bei Kreditinstituten                             | 146        | 0           | 146         |
| Kassenbestand, Schecks und unterwegs befindliche Gelder   | 6          | 5           | 1           |
| kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -190       | -533        | -343        |
|   | <u>-38</u> | <u>-528</u> | <u>490</u>  |

Die Veränderung des Finanzmittelfonds wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt:

|  | 2015              | 2014               |
|--|-------------------|--------------------|
|  | TEUR              | TEUR               |
| <b>A. Mittelzufluss (Vorjahr: Mittelabfluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>                          |                   |                    |
| 1. Jahresfehlbetrag  |                   | -746               |
| 2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens  | 461               | 327                |
| 3. Veränderungen der Rückstellungen  | -46               | 36                 |
| 4. Veränderung des Sonderpostens für Zulagen und Zuschüsse   | 1.280             | 0                  |
| 5. Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens                              | -9                | 5                  |
| 6. Veränderungen im Umlaufvermögen   |                   |                    |
| - Vorräte  | 3                 | -2                 |
| - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 0                 | -6                 |
| - sonstige Aktiva  | <u>385</u>        | -66                |
| 7. Veränderung der laufenden Verbindlichkeiten   |                   |                    |
| - aus Lieferungen und Leistungen   | -103              | 62                 |
| - gegenüber der Gemeinde   | -39               | -6                 |
| - sonstige Passiva   | <u>-283</u>       | <u>309</u>         |
|  | <u>1.110</u>      | <u>-87</u>         |
| <b>B. Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>  |                   |                    |
| 1. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagevermögen                    | 10                | 20                 |
| 2. Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen   | 0                 | 632                |
| 3. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen (Anlagenzugänge) | <u>-1.948</u>     | <u>-2.051</u>      |
|  | <u>-1.938</u>     | <u>-1.399</u>      |
| <b>C. Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>   |                   |                    |
| 1. Zahlungseingänge aus Kreditvalutierung  | 650               | 409                |
| 2. Einlage in die allgemeine Rücklage  | 221               | 0                  |
| 3. Verlustausgleich durch die Gemeinde   | 658               | 622                |
| 4. Entnahmen der Gesellschafter  | -2                | 0                  |
| 5. Tilgung von Bankdarlehen  | <u>-210</u>       | <u>-162</u>        |
|  | <u>1.317</u>      | <u>869</u>         |
| <b>Liquiditätsveränderung</b>  | 490               | -617               |
| <b>Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode</b>   | -528              | 89                 |
| <b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>   | <u><u>-38</u></u> | <u><u>-528</u></u> |

35 Aus der **laufenden Geschäftstätigkeit** resultiert bei einem Jahresfehlbetrag für 2015 von TEUR 539 ein Mittelzufluss von TEUR 1.146.

Den Auszahlungen für Investitionen (TEUR 1.948) Einzahlungen aus Abgängen (TEUR 10) gegenüber, so dass die Investitionstätigkeit zu einem Liquiditätsabfluss von TEUR 1.938 geführt hat.

Insgesamt ergab sich im Berichtsjahr unter Berücksichtigung der von der Gemeinde geleisteten Zahlungen zur Verlustabdeckung sowie den Tilgungszahlungen ein Liquiditätszufluss von TEUR 490.

36 Die **Zahlungsfähigkeit** der Gesellschaft war nach unseren Feststellungen und den uns erteilten Auskünften im Berichtsjahr und bis zum Abschluss unserer Prüfung jederzeit gegeben.

VORABZUG

### 4.3.3 Ertragslage

37 Die Ertragslage erläutern wir anhand der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zusammengefassten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung, denen wir die entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt haben. Eine detaillierte Aufgliederung der Beträge nach Betriebsteilen ergibt sich aus Anlage 10.

#### a) Gesamtbetrieb:

|  | 2015               |                     | 2014               |                     | Veränderung       |                     |
|--|--------------------|---------------------|--------------------|---------------------|-------------------|---------------------|
|  | TEUR               | %                   | TEUR               | %                   | TEUR              | %                   |
| Umsatzerlöse   | 1.464              | 76,2                | 1.438              | 88,9                | 26                | 1,6                 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                            | 7                  | 0,4                 | 9                  | 0,6                 | -2                | -22,2               |
| Sonstige betriebliche Erträge                                | 450                | 23,4                | 170                | 10,5                | 281               | o.A.                |
| <b>Betriebliche Erträge</b>                                  | <u>1.922</u>       | <u>100,0</u>        | <u>1.617</u>       | <u>100,0</u>        | <u>305</u>        | <u>18,9</u>         |
| Materialaufwand  | 333                | 17,3                | 312                | 19,3                | 21                | 6,7                 |
| Personalaufwand  | 1.025              | 53,3                | 1.074              | 66,4                | -49               | -4,6                |
| Abschreibungen   | 461                | 24,0                | 327                | 20,2                | 134               | 41,0                |
| Übrige betriebliche Aufwendungen<br>(inkl. sonstige Steuern) | 528                | 27,5                | 544                | 33,6                | -16               | -2,9                |
| <b>Betriebliche Aufwendungen</b>                             | <u>2.347</u>       | <u>122,1</u>        | <u>2.257</u>       | <u>139,6</u>        | <u>90</u>         | <u>4,0</u>          |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                      | <u>-425</u>        | <u>-22,1</u>        | <u>-640</u>        | <u>-39,6</u>        | <u>214</u>        | <u>-33,4</u>        |
| Finanzergebnis   | -113               | -5,9                | -106               | -6,6                | -7                | 6,6                 |
| <b>Jahresergebnis</b>  | <u><u>-539</u></u> | <u><u>-28,0</u></u> | <u><u>-746</u></u> | <u><u>-46,1</u></u> | <u><u>207</u></u> | <u><u>-27,7</u></u> |

Bei den Zahlen des Gesamtbetriebes handelt es sich um konsolidierte Beträge, die um den innerbetrieblichen Leistungsaustausch bereinigt wurden. Demgegenüber sind in den folgenden Aufstellungen sämtliche die jeweiligen Betriebsteile betreffenden Erträge und Aufwendungen enthalten.

## b) Tourismusbetrieb:

|   | 2015       |              | 2014        |              | Veränderung |       |
|---|------------|--------------|-------------|--------------|-------------|-------|
|   | TEUR       | %            | TEUR        | %            | TEUR        | %     |
| Umsatzerlöse  | 459        | 54,0         | 432         | 75,1         | 27          | 4,7   |
| Sonstige betriebliche Erträge                             | 391        | 46,0         | 143         | 24,9         | 248         | o.A.  |
| <b>Betriebliche Erträge</b>                               | <u>850</u> | <u>100,0</u> | <u>575</u>  | <u>100,0</u> | <u>275</u>  | 47,8  |
|   | ---        | ----         | ---         | ----         | ---         |       |
| Materialaufwand   | 281        | 33,1         | 245         | 42,6         | 37          | 15,1  |
| Personalaufwand   | 197        | 23,2         | 202         | 35,1         | -4          | -2,0  |
| Abschreibungen  | 160        | 18,8         | 65          | 11,3         | 95          | 146,2 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern) | 249        | 29,3         | 246         | 42,8         | 4           | 1,6   |
| <b>Betriebliche Aufwendungen</b>                          | <u>888</u> | <u>104,5</u> | <u>758</u>  | <u>131,8</u> | <u>131</u>  | 17,3  |
|   | ---        | ----         | ---         | ----         | ---         |       |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                   | -38        | -4,5         | -182        | -31,7        | 144         | -79,1 |
| Finanzergebnis  | -15        | -1,8         | -7          | -1,2         | -8          | 114,3 |
| <b>Jahresergebnis</b>                                     | <u>-53</u> | <u>-6,2</u>  | <u>-189</u> | <u>-32,9</u> | <u>135</u>  | -71,4 |

## c) Hafen:

|   | 2015       |              | 2014       |              | Veränderung |       |
|---|------------|--------------|------------|--------------|-------------|-------|
|   | TEUR       | %            | TEUR       | %            | TEUR        | %     |
| Umsatzerlöse  | 438        | 93,4         | 456        | 98,1         | -18         | -3,9  |
| Sonstige betriebliche Erträge                             | 31         | 6,6          | 9          | 1,9          | 22          | o.A.  |
| <b>Betriebliche Erträge</b>                               | <u>469</u> | <u>100,0</u> | <u>465</u> | <u>100,0</u> | <u>4</u>    | 0,9   |
|   | ---        | ----         | ---        | ----         | ---         |       |
| Materialaufwand   | 53         | 11,3         | 53         | 11,4         | 0           | 0,0   |
| Personalaufwand   | 81         | 17,3         | 83         | 17,8         | -2          | -2,4  |
| Abschreibungen  | 199        | 42,4         | 166        | 35,7         | 33          | 19,9  |
| Übrige betriebliche Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern) | 81         | 17,3         | 79         | 17,0         | 3           | 3,8   |
| <b>Betriebliche Aufwendungen</b>                          | <u>415</u> | <u>88,5</u>  | <u>381</u> | <u>81,9</u>  | <u>34</u>   | 8,9   |
|   | ---        | ----         | ---        | ----         | ---         |       |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                   | 55         | 11,7         | 84         | 18,1         | -30         | -35,7 |
| Finanzergebnis  | -75        | -16,0        | -75        | -16,1        | 1           | -1,3  |
| <b>Jahresergebnis</b>                                     | <u>-20</u> | <u>-4,3</u>  | <u>9</u>   | <u>1,9</u>   | <u>-29</u>  | o.A.  |

#### d) Meerwasserschwimmhalle:

|   | 2015        |               | 2014        |               | Veränderung |              |
|---|-------------|---------------|-------------|---------------|-------------|--------------|
|   | TEUR        | %             | TEUR        | %             | TEUR        | %            |
| Umsatzerlöse  | 257         | 96,3          | 253         | 96,6          | 4           | 1,5          |
| Sonstige betriebliche Erträge                             | 10          | 3,7           | 9           | 3,4           | 1           | 11,1         |
| <b>Betriebliche Erträge</b>                               | <u>267</u>  | <u>100,0</u>  | <u>262</u>  | <u>100,0</u>  | <u>5</u>    | <u>1,9</u>   |
| Materialaufwand   | 211         | 79,0          | 207         | 79,0          | 4           | 1,9          |
| Personalaufwand   | 320         | 119,9         | 374         | 142,7         | -54         | -14,4        |
| Abschreibungen  | 67          | 25,1          | 68          | 26,0          | -1          | -1,5         |
| Übrige betriebliche Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern) | 118         | 44,2          | 162         | 61,8          | -44         | -27,2        |
| <b>Betriebliche Aufwendungen</b>                          | <u>716</u>  | <u>268,2</u>  | <u>810</u>  | <u>309,2</u>  | <u>-94</u>  | <u>-11,6</u> |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                   | -449        | -168,2        | -548        | -209,2        | 99          | -18,1        |
| Finanzergebnis  | -18         | -6,7          | -20         | -7,6          | 2           | -10,0        |
| <b>Jahresergebnis</b>                                     | <u>-467</u> | <u>-174,9</u> | <u>-568</u> | <u>-216,8</u> | <u>101</u>  | <u>-17,8</u> |

#### e) Bauhof:

|   | 2015       |              | 2014       |              | Veränderung |            |
|---|------------|--------------|------------|--------------|-------------|------------|
|   | TEUR       | %            | TEUR       | %            | TEUR        | %          |
| Umsatzerlöse  | 546        | 96,6         | 524        | 99,4         | 22          | 4,2        |
| Sonstige betriebliche Erträge                             | 19         | 3,4          | 3          | 0,6          | 16          | o.A.       |
| <b>Betriebliche Erträge</b>                               | <u>565</u> | <u>100,0</u> | <u>527</u> | <u>100,0</u> | <u>37</u>   | <u>7,0</u> |
| Materialaufwand   | 17         | 3,0          | 18         | 3,4          | -2          | -11,1      |
| Personalaufwand   | 426        | 75,4         | 416        | 78,9         | 11          | 2,6        |
| Abschreibungen  | 35         | 6,2          | 27         | 5,1          | 7           | 25,9       |
| Übrige betriebliche Aufwendungen (inkl. sonstige Steuern) | 79         | 14,0         | 59         | 11,2         | 19          | 32,2       |
| <b>Betriebliche Aufwendungen</b>                          | <u>557</u> | <u>98,6</u>  | <u>521</u> | <u>98,9</u>  | <u>36</u>   | <u>6,9</u> |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                   | 8          | 1,4          | 7          | 1,3          | 1           | 14,3       |
| Finanzergebnis  | -6         | -1,1         | -5         | -0,9         | -1          | 20,0       |
| <b>Jahresergebnis</b>                                     | <u>2</u>   | <u>0,4</u>   | <u>2</u>   | <u>0,4</u>   | <u>0</u>    | <u>0,0</u> |

Im Folgenden erläutern wir die Ertragslage des Gesamtbetriebes.

38 Bezüglich der Zusammensetzung der **Umsatzerlöse** verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang und Lagebericht sowie unsere Ausführungen in der Anlage 7.

Die **Umsatzerlöse** fielen im Berichtsjahr mit TEUR 1.464 um insgesamt TEUR 26 höher aus als im Vorjahr.

Beim **Tourismusbetrieb** konnten Mehreinnahmen insbesondere im Bereich der Kurabgaben erzielt werden, wobei auch die sonstigen Umsätze beim Tourismusbetrieb insgesamt leicht höher ausfielen.

Im **Hafenbetrieb** waren vornehmlich die Einnahmen für die Tages- und Dauerlieger rückläufig.

In der **Meerwasserschwimmhalle** haben sich die Eintrittsgelder und die Erlöse aus der Sauna weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres bewegt.

Die Umsatzerlöse beim **Bauhof** sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

VORABZUG

39 Die **sonstigen betrieblichen Erträge** umfassen folgende Positionen:

|  | <b>31.12.2015</b> | <b>31.12.2014</b> |
|--|-------------------|-------------------|
|  | TEUR              | TEUR              |
| - Kostenerstattungen der Gemeinde                  | 260               | 139               |
| - Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen | 4                 | 0                 |
| - Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen     | 21                | 0                 |
| - Übrige   | 165               | 31                |
|  | <u>450</u>        | <u>170</u>        |
|  | <u><u>450</u></u> | <u><u>170</u></u> |

Die Kostenerstattungen der Gemeinde betreffen die Entschädigung für die Nutzung der Infrastruktur des Tourismusbetriebes durch Einheimische. Der Infrastrukturausgleich ist infolge der getätigten Investitionen deutlich gestiegen.

40 Die **Betriebsaufwendungen** sind im Berichtsjahr um TEUR 90 oder 4,0 % gestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Fremdarbeiten (TEUR 56), Reparaturen und Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 106), Verwaltungskostenbeiträge (EUR 101), Fahrzeugkosten (TEUR 36), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 22) und Werbekosten (TEUR 37).

41 Das **Betriebsergebnis** hat sich im Berichtsjahr insgesamt um TEUR 214 auf TEUR -425 verbessert.

42 Im **Finanzergebnis** sind zusammengefasst:

|                                  | <b>2015</b>        | <b>2014</b>        | <b>Veränderung</b> |
|----------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
|                                  | TEUR               | TEUR               | TEUR               |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 113                | 106                | 7                  |
|                                  | <u>-113</u>        | <u>-106</u>        | <u>-7</u>          |
|                                  | <u><u>-113</u></u> | <u><u>-106</u></u> | <u><u>-7</u></u>   |

43 Das **Jahresergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

|                          | <u>Laut GuV</u>    |                    | <u>Laut</u>            |
|--------------------------|--------------------|--------------------|------------------------|
|                          | <u>31.12.2015</u>  | <u>31.12.2014</u>  | <u>Wirtschaftsplan</u> |
|                          | TEUR               | TEUR               | 2015                   |
|                          |                    |                    | TEUR                   |
| - Tourismusbetrieb       | -53                | -189               | -124                   |
| - Hafen                  | -20                | 9                  | -30                    |
| - Meerwasserschwimmhalle | -467               | -568               | -489                   |
| - Bauhof                 | 2                  | 2                  | 0                      |
|                          | <u>-539</u>        | <u>-746</u>        | <u>-643</u>            |
|                          | <u><u>-539</u></u> | <u><u>-746</u></u> | <u><u>-643</u></u>     |

44 Insgesamt hat sich der Jahresfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr um TEUR 207 vermindert und fällt damit um TEUR 103 niedrigerer aus als geplant. Der Eigenbetrieb bleibt damit in dem von der Gemeinde Ostseebad Laboe vorgegebenen Kostenrahmen.

Es bleibt erneut festzuhalten, dass die Betriebsteile Tourismus und Schwimmbad den entstehenden Aufwand mit den erhobenen Entgelten und Gebühren bzw. Kostenerstattungen für die Nutzung der Infrastruktur durch Einheimische nicht decken können. Darüber hinaus werden die umfangreichen Investitionen im Hafenumfeld/Rosengarten zu einer weiteren Belastung der Ergebnisse führen. Deshalb muss auch zukünftig mit hohen Fehlbeträgen gerechnet werden. Da es sich bei den Verlusten überwiegend um strukturelle Defizite handelt, die eng mit den auf die Betriebsteile ausgelagerten Aufgaben verbunden sind, wird die Gemeinde auch zukünftig für den Ausgleich der Verluste herangezogen werden.

## **5. Prüfungsfeststellungen nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 und 3 sowie § 14 Abs. 2 Kommunalprüfungsgesetz**

45 Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 13 Abs. 1 Nr. 2 und 3 sowie § 14 Abs. 2 KPG, die den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG entsprechen, und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720) berücksichtigt. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der Eigenbetriebsatzung, geführt worden sind.

Die im Gesetz und in den Prüfungsgrundsätzen geforderten Angaben haben wir in der Anlage 8 zusammengestellt. Unsere Prüfung hat keine an dieser Stelle hervorzuhebenden Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind. Ergänzend möchten wir jedoch darauf hinweisen, dass es aufgrund der derzeitigen Struktur in der Finanzbuchhaltung zu zum Teil erheblichen Verzögerungen bei der Abarbeitung laufender Geschäftsvorfälle und der Jahresabschlussarbeiten gekommen ist. Die Werkleitung ist aktuell bemüht, durch die Einführung eines neuen EDV-Systems und weiterer organisatorischer Änderungen die Abläufe in der Finanzbuchhaltung zu verbessern.

Ein Wirtschaftsplan 2015 mit einem Soll-Ist-Vergleich ist als Anlage 9 dem Bericht beigelegt.

Wir haben im Berichtsjahr auftragsgemäß eine Vergabepfung durchgeführt, die die Sanierung der Sanitranlagen im Yachthafen zum Gegenstand hatte. Diese hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Aufgrund der in 2015 stattgefundenen Wechsel im Bereich des Bürgermeisteramtes bzw. der Werkleitung war es vor dem Hintergrund von Personalengpässen bisher nicht möglich, die geplante Umsetzung von Maßnahmen zur Risikofrüherkennung und einer aktiven Steuerung von Risiken einzuleiten und entsprechende Werkzeuge zu implementieren.

VORABZUG

## **6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers**

46 Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe, Laboe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Durch § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG Schleswig-Holstein wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und nach den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG Schleswig-Holstein unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu wesentlichen Beanstandungen ergeben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 des Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.

Kiel, 30. November 2016

**wetreu** NTRG  
Norddeutsche Treuhand- und  
Revisions-Gesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Hartmut Kaack  
Wirtschaftsprüfer

Rainer Dröse-Seidler  
Wirtschaftsprüfer

**Bilanz**  
**zum 31. Dezember 2015**  
Anlage 1

VORABZUG

---

**BILANZ**  
zum 31. Dezember 2015  
**Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe**  
Laboe

| AKTIVA  | 31.12.2015<br>EUR   | 31.12.2014<br>EUR   | PASSIVA   | 31.12.2015<br>EUR   | 31.12.2014<br>EUR   |
|---|---------------------|---------------------|---|---------------------|---------------------|
| <b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>  |                     |                     | <b>A. EIGENKAPITAL</b>                              |                     |                     |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                     |                     | <b>I. Stammkapital</b>                              | 1.000.000,00        | 1.000.000,00        |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 12.581,00           | 15.691,00           | <b>II. Rücklagen</b>                                |                     |                     |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                     |                     | 1. Allgemeine Rücklage                              | 826.600,06          | 605.340,06          |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten  | 5.518.093,69        | 3.812.948,63        | 2. Zweckgebundene Rücklage                          | 389.307,23          | 389.307,23          |
| 2. Bauten auf fremden Grundstücken  | 224.268,81          | 54.805,81           |   | <u>1.215.907,29</u> | <u>994.647,29</u>   |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 751.937,25          | 482.043,54          | <b>III. Verlustvortrag</b>                          | -125.249,79         | 0,00                |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 9.442,58            | 664.692,44          | <b>IV. Jahresfehlbetrag</b>                         | -538.763,27         | -745.949,79         |
|   | <u>6.503.742,33</u> | <u>5.014.490,42</u> | <b>B. SONDERPOSTEN FÜR ZULAGEN UND ZUSCHÜSSE</b>    | 1.280.023,40        | 0,00                |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                     |                     | <b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>                            |                     |                     |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 1.444,57            | 1.444,57            | Sonstige Rückstellungen                             | 64.500,00           | 110.034,58          |
| <b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>  |                     |                     | <b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>                         |                     |                     |
| <b>I. Vorräte</b>   |                     |                     | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | 3.558.356,84        | 3.461.619,16        |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 9.696,36            | 12.831,11           | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 168.253,19          | 271.116,25          |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>  |                     |                     | 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde         | 56.120,95           | 59.466,50           |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 40.897,34           | 40.647,74           | 4. Sonstige Verbindlichkeiten                       | 80.101,52           | 356.830,28          |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände  | 105.906,08          | 491.063,69          |   | <u>3.862.832,50</u> | <u>4.149.032,19</u> |
|   | <u>146.803,42</u>   | <u>531.711,43</u>   | <b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>                | 68.669,63           | 75.418,41           |
| <b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>   | 152.170,98          | 5.275,05            |   |                     |                     |
| <b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>  | 1.481,10            | 1.739,10            |   |                     |                     |
|   | <u>6.827.919,76</u> | <u>5.583.182,68</u> |   | <u>6.827.919,76</u> | <u>5.583.182,68</u> |

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis  
31. Dezember 2015**

Anlage 2

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

## Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe Laboe

|   | Geschäftsjahr<br>EUR      | Vorjahr<br>EUR            |
|---|---------------------------|---------------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 1.463.830,34              | 1.438.056,89              |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen  | 7.443,00                  | 9.412,55                  |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge  | 450.490,09                | 169.764,82                |
| 4. Materialaufwand  |                           |                           |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | 216.982,39                | 199.223,99                |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 116.362,09                | 112.830,05                |
|   | <u>333.344,48</u>         | <u>312.054,04</u>         |
| 5. Personalaufwand  |                           |                           |
| a) Löhne und Gehälter   | 803.415,96                | 834.804,24                |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 221.602,08                | 239.338,63                |
|   | <u>1.025.018,04</u>       | <u>1.074.142,87</u>       |
| - davon für Altersversorgung EUR 55.676,61 (EUR 66.770,67)                                  |                           |                           |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 460.949,68                | 326.623,93                |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 519.221,49                | 535.919,90                |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 0,00                      | 155,82                    |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | <u>113.408,52</u>         | <u>106.420,42</u>         |
| <b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                     | <b>-530.178,78</b>        | <b>-737.771,08</b>        |
| 11. Sonstige Steuern  | 8.584,49                  | 8.178,71                  |
|   | <u>8.584,49</u>           | <u>8.178,71</u>           |
| <b>12. Jahresfehlbetrag</b>   | <b>-538.763,27</b>        | <b>-745.949,79</b>        |
|   | <u><u>-538.763,27</u></u> | <u><u>-745.949,79</u></u> |

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresverlustes:

|   |            |            |
|---|------------|------------|
| auf neue Rechnung vorzutragen               | 0,00       | 0,00       |
| aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen | 538.763,27 | 745.949,79 |

VORABZUG

Anhang

Anlage 3

## Anhang 2015 des Gemeindebetriebes Ostseebad Laboe

### I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes "Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe", Laboe für das Wirtschaftsjahr 2015 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Vorschriften der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden vom 15. August 2007 (EigVO) und der dazu ergangenen Ausführungsanweisung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

#### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet. In Geschäftsjahr 2015 wurde jedoch der Ausweis des Anlagevermögens insofern geändert, als die erhaltenen Zuschüsse nicht mehr von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt (Nettoausweis), sondern separat als Sonderposten ausgewiesen werden. Somit wurde im Berichtsjahr erstmalig ein Sonderposten für Zuschüsse auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 (1) Nr. 2 HGB).

Die Gliederungen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises erfolgten nach den Formblättern des § 20 ff. EigVO.

Die Bilanzposten wurden wie folgt bilanziert und bewertet:

|   |   |
|---|---|
| immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibung und abzüglich Sonderabschreibung ab 2015 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen<br>Sofortabsetzung Geringwertiger Wirtschaftsgüter |
|---|---|

|  |             |
|--|-------------|
| Die planmäßigen Abschreibungsdauern betragen überwiegend für |             |
| immaterielle Vermögensgegenstände                            | 5 Jahre     |
| bauliche Anlagen   | 10-50 Jahre |
| Außenanlagen   | 10-15 Jahre |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung                           | 3-20 Jahre  |

|                            |   |
|----------------------------|---|
| Vorräte                    | Anschaffungskosten bzw. niedrigerer beizulegender Wert  |
| Forderungen                | Nominalwert abzüglich Wertberichtigung  |
| übriges Umlaufvermögen     | Nominalwert   |
| Rechnungsabgrenzungsposten | Zahlungsbetrag  |
| Sonderposten:              | Nennbetrag der erhaltenen Zuschüsse für die geförderten Anlagengüter, vermindert um die Auflösung analog der Nutzungsdauer der geförderten Anlagengüter |
| Rückstellungen             | notwendiger Erfüllungsbetrag  |
| Verbindlichkeiten          | Erfüllungsbetrag  |

2. Anlagennachweis des Gemeindebetriebes Ostseebad Laboe 2015

|  | Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten |              |                  |              | Kumulierte Abschreibungen |                 |              |                  |              | Restbuchwerte   |                     | Kennzahlen      |   |              |
|--|--|--------------|------------------|--------------|---------------------------|-----------------|--------------|------------------|--------------|-----------------|---------------------|-----------------|---|--------------|
|  | 01.01.2015<br>€                              | Zugänge<br>€ | Umbuchungen<br>€ | Abgänge<br>€ | 31.12.2015<br>€           | 01.01.2015<br>€ | Zugänge<br>€ | Umbuchungen<br>€ | Abgänge<br>€ | 31.12.2015<br>€ | 31.12.2015<br>€     | 31.12.2014<br>€ | Durchschnittlicher<br>Abschreibungssatz | Restbuchwert |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |  |              |                  |              |                           |                 |              |                  |              |                 |                     |                 |   |              |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 68.472,45                                    | 3.114,12     | 0,00             | 0,00         | 71.586,57                 | 52.781,45       | 6.224,12     | 0,00             | 0,00         | 59.005,57       | <b>12.581,00</b>    | 15.691,00       | 8,69%                                   | 17,57%       |
| 2. Geleistete Anzahlungen  | 0,00   | 0,00         | 0,00             | 0,00         | 0,00                      | 0,00            | 0,00         | 0,00             | 0,00         | 0,00            | <b>0,00</b>         | 0,00            | 0,00%                                   | 0,00%        |
|  | 68.472,45                                    | 3.114,12     | 0,00             | 0,00         | 71.586,57                 | 52.781,45       | 6.224,12     | 0,00             | 0,00         | 59.005,57       | <b>12.581,00</b>    | 15.691,00       | 8,69%                                   | 17,57%       |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |  |              |                  |              |                           |                 |              |                  |              |                 |                     |                 |   |              |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit<br>1. Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten                      | 8.600.133,11                                 | 1.380.695,19 | 644.644,69       | 0,00         | 10.625.472,99             | 4.787.184,48    | 320.194,82   | 0,00             | 0,00         | 5.107.379,30    | <b>5.518.093,69</b> | 3.812.948,63    | 3,01%                                   | 51,93%       |
| 2. Bauten auf fremden Grundstücken   | 802.204,76                                   | 178.271,06   | 8.655,46         | 12.867,51    | 976.263,77                | 747.398,95      | 16.887,52    | 0,00             | 12.291,51    | 751.994,96      | <b>224.268,81</b>   | 54.805,81       | 1,73%                                   | 22,97%       |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.   | 2.134.363,87                                 | 383.469,22   | 4.068,71         | 2.491,85     | 2.519.409,95              | 1.652.320,33    | 117.643,22   | 0,00             | 2.490,85     | 1.767.472,70    | <b>751.937,25</b>   | 482.043,54      | 4,67%                                   | 29,85%       |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 664.692,44                                   | 2.119,00     | -657.368,86      | 0,00         | 9.442,58                  | 0,00            | 0,00         | 0,00             | 0,00         | 0,00            | <b>9.442,58</b>     | 664.692,44      | 0,00%                                   | 100,00%      |
|  | 12.201.394,18                                | 1.944.554,47 | 0,00             | 15.359,36    | 14.130.589,29             | 7.186.903,76    | 454.725,56   | 0,00             | 14.782,36    | 7.626.846,96    | <b>6.503.742,33</b> | 5.014.490,42    | 9,41%                                   | 204,75%      |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |  |              |                  |              |                           |                 |              |                  |              |                 |                     |                 |   |              |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 1.444,57                                     | 0,00         | 0,00             | 0,00         | 1.444,57                  | 0,00            | 0,00         | 0,00             | 0,00         | 0,00            | <b>1.444,57</b>     | 1.444,57        | 0,00%                                   | 100,00%      |
|  | 1.444,57                                     | 0,00         | 0,00             | 0,00         | 1.444,57                  | 0,00            | 0,00         | 0,00             | 0,00         | 0,00            | <b>1.444,57</b>     | 1.444,57        | 0,00%                                   | 100,00%      |
|  | 12.271.311,20                                | 1.947.668,59 | 0,00             | 15.359,36    | 14.203.620,43             | 7.239.685,21    | 460.949,68   | 0,00             | 14.782,36    | 7.685.852,53    | <b>6.517.767,90</b> | 5.031.625,99    | 3,25%                                   | 45,89%       |

VORABZUG

## II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 2.191.654,50 € (Vorjahr 1.970.763,08 €) und bis zu einem Jahr 438.672,36€ (Vorjahr 734.671,54 €).
2. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde betragen 56.120,95 € (im Vorjahr 59.466,50 €).

3. Als wesentliche sonstige Rückstellungen sind in der Bilanz folgende Beträge ausgewiesen:

|   | €         |
|---|-----------|
| Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung | 12.800,00 |
| Urlaub und Überstunden                            | 45.100,00 |
| Prozesskosten                                     | 3.000,00  |
| Sonstige Rückstellungen                           | 3.600,00  |

## III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Umsatzerlöse gliedern sich im Wesentlichen wie folgt:

### *Tourismusbetrieb*

|                               |                          |
|-------------------------------|--------------------------|
| Kur-Strandkur-u.Fremdenv.abg. | 381.328,13               |
| Strandkorbstandgelder         | 51.047,40                |
| Mieten und Pachten            | 27.844,32                |
| Veranstaltungen, Sonstiges    | <b><u>460.219,85</u></b> |

### *Hafenbetrieb*

|                    |                          |
|--------------------|--------------------------|
| Liegeentgelte      | 376.173,65               |
| Hafengebühren      | 10.173,57                |
| Mieten und Pachten | 32.520,58                |
| Sonstiges          | <u>19.977,59</u>         |
|                    | <b><u>438.845,39</u></b> |

### *Meerwasserschwimmhalle*

|  |                          |
|--|--------------------------|
| Eintritt incl Benutzungsgeb. für Bahnenmieten Schulen, Vereine, usw. | 239.940,60               |
| Mieten und Pachten   | 10.850,68                |
| Verkauf Badezubehör, Sonstiges                                       | <u>7.464,79</u>          |
|  | <b><u>258.256,07</u></b> |

### *Bauhof*

|  |                          |
|--|--------------------------|
| Weiterberechnung Stundenverrechnungssatz | <u>313.952,03</u>        |
|  | <b><u>313.952,03</u></b> |

gesamt **1.471.273,34**

2 Das Honorar des Abschlussprüfers für 2015 ist in Höhe von 12.800,00 € in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten und entfällt in Höhe von EUR 11.400,00 auf Abschlussprüfungsleistungen.

#### IV. Weitere Angaben

1. Durchschnittlich wurden 37 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 8 im Tourismusbetrieb (4 Angestellte, 4 Aushilfen), 1 im Hafenebetrieb (1 Hafenmeister), 14 in der Schwimmhalle (9 Angestellte, 5 Aushilfen), 10 im Bauhof (8 Angestellte, 2 Aushilfen) und 4 in der Verwaltung (3 Angestellte, 1 Aushilfe).

Eine Mitarbeiterin des Amtes Probstei wird in der Schwimmhalle und in der Verwaltung eingesetzt. Der Aufwand hierfür ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

#### 2. Werkleitung

bis März 2015 Walter Riecken Bürgermeister und Werkleiter  
 Von März bis Mai 2015 Wiebke Eschenlauer, 1. Stellvertretende Bürgermeisterin  
 seit Mai 2015 Ulrike Mordhorst Bürgermeisterin und Werkleiterin

Die Angabe der Bezüge der Werkleitung unterbleibt in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB.

#### 3. Mitglieder des Werkausschusses

|                    |                                     |                               |
|--------------------|-------------------------------------|-------------------------------|
| Hauke Witt         | Vorsitzender                        | ab 26.02.2014, bis 06.10.2015 |
| Marc Wenzel        | Vorsitzender                        | ab 07.10.2015                 |
| Annette Kleinfeld  | Krankenschwester                    | ab 18.06.2013                 |
| Bernd Wackernagel  | Rentner                             | ab 29.01.2014                 |
| Claudia Bern       | Betriebswirtin, stellv. Vorsitzende | ab 18.06.2013                 |
| Volkmar Heller     | Studiendirektor (Pensionär)         | ab 06.05.2015                 |
| Horst Etmanski     | Dipl. Ingenieur                     | ab 18.06.2013                 |
| Jan Kruse          | Machinenschlosser                   | ab 18.06.2013                 |
| Ralf Mattern       | Angestellter, Speditionskaufmann    | ab 26.02.2014                 |
| Andrea Harrje      | Dipl. Biologin                      | ab 06.05.2015                 |
| Wiebke Eschenlauer | Lehrerin                            | ab 26.02.2014                 |
| Wilhelm Kuhn       | Rentner                             | ab 26.02.2014                 |

#### Stellvertretende Werkausschussmitglieder

|                          |                                  |               |
|--------------------------|----------------------------------|---------------|
| Ulrich Schäfer           | Dipl.-Ingenieur                  | ab 07.10.2015 |
| Volker Arp               | Geschäftsführer                  | ab 07.10.2015 |
| Ina Burbank              | Dipl. Kauffrau                   | ab 07.10.2015 |
| Carsten Leonhardt        | Vermögensberater                 | ab 29.01.2014 |
| Fred Hausmann            | Hotel Empfangscheff              | ab 16.12.2015 |
| Dieter Rauschenbach      | Dipl. Handelslehrer              | ab 18.06.2013 |
| Frank Krogowski          | Service Techniker                | ab 18.06.2013 |
| Gabriele Haas            | Berufsschullehrerin              | ab 18.06.2013 |
| Gudrun Mai               | Kommunikations-/Grafikdesignerin | ab 18.06.2013 |
| Hans-Helmut Lucht        | Pensionär                        | ab 29.01.2014 |
| Hans-Werner Wieck        | Rentner/Außendienstmitarbeiter   |               |
|                          | Systemberater                    | ab 29.01.2014 |
| Jan Hendrik Köhler-Arp   | Unternehmensberater              | ab 07.10.2015 |
| Hubertus Döttelbeck      | Verwaltungsfachwirt              | ab 18.06.2013 |
| Inken Kuhn               | Dipl. Agrar-Ing.                 | ab 26.02.2014 |
| Jens Dittmann-Wunderlich | Dipl. Ingenieur                  | ab 26.02.2014 |
| Jens Zywitza             | Versicherungskaufmann            | ab 29.01.2014 |
| Jörg Erdmann             | Waffenmechaniker                 | ab 18.06.2013 |
| Jürgen Schröder          | Hotelkaufmann                    | ab 29.01.2014 |
| Kai Rönna                | Altenpfleger                     | ab 26.02.2014 |
| Margit Wunderlich        | Dipl. Ingenieurin                | ab 18.06.2013 |
| Margret Diekötter        | Hausfrau                         | ab 02.05.2012 |
| Martin Opp               | Industriekaufmann/Einkauf        | ab 26.02.2014 |
| Reimer Eickmeier         | Immobilienmakler                 | ab 29.01.2014 |

|                               |                                      |               |
|-------------------------------|--------------------------------------|---------------|
| Rolf Strohmeyer               | Versicherungsmakler                  | ab 18.06.2013 |
| Rosemarie Schymroch           | Rentnerin                            | ab 18.06.2013 |
| Sarah Braun                   | Gleichstellungsbeauftragte an der FH | ab 26.02.2014 |
| Thomas Eschenlauer            | Geschäftsführer                      | ab 06.05.2015 |
| Thomas Nebendahl              | Straßenbaumeister                    | ab 06.05.2015 |
| Ulrike Nowack                 | Dipl. Biologin                       | ab 26.02.2014 |
| Ulrike Schlender-Schwertfeger | Versicherungskauffrau                | ab 26.02.2014 |
| Uschi Wieck                   | Rentnerin                            | ab 29.01.2014 |
| Uwe Dierck                    | Dipl.Ingenieur                       | ab 29.01.2014 |
| Walter Kreft                  | Verwaltungsbeamter/Pensionär         | ab 06.05.2015 |

#### 4. Sitzungsgelder

Es wurden Sitzungsgelder für die Werkausschussmitglieder in Höhe von 500,00 € pro Betriebszweig gezahlt.

Laboe, den 11.11.2016

Ulrike Mordhorst  
Werkleiterin

VORABZUG

**Lagebericht**

Anlage 4

VORABZUG

# Lagebericht 2015 für den Gemeindebetrieb der Gemeinde Ostseebad Laboe

## 1. Rahmenbedingungen

Mit rund 5.000 Einwohnern ist die Gemeinde Ostseebad Laboe aufgereiht am Ostufer der Kieler Förde mit Heikendorf, Schönkirchen und Mönkeberg und damit ein Bindeglied zwischen dem Großraum Kiel und der Probstei. Die Einwohnerschaft ist hinsichtlich der beruflichen und schulischen Beziehungen zum größten Teil in die Richtung Schönkirchen, Heikendorf und Kiel orientiert, neben Dienstleistungen, Werften und Handwerksbetrieben sind am Ort insbesondere im Bereich Gastronomie und Fremdenverkehr Arbeitsplätze zu finden.

Bedingt durch eine Gesetzesänderung schloss sich die Gemeinde im Jahr 2008 dem Amt Probstei an und verzichtete damit auf eine eigene Verwaltung. Die nicht auf das Amt zu übertragenden Aufgaben Schwimmhalle und Bauhof wurden im Jahr 2010 dem Eigenbetrieb der Gemeinde angegliedert, sodass dieser seit dem Jahr 2010 aus den Betriebsteilen Tourismus, Hafen, Schwimmhalle und Bauhof besteht. Die Gemeinde wurde seit 2008 durch eine ehrenamtliche Bürgermeisterin geführt, die ab 2009 auch ehrenamtliche Werkleiterin wurde. Ab 2010 wurde die Stelle eines hauptamtlichen Werkleiters eingerichtet und besetzt. Im Jahr 2012 wurden durch die gemeindlichen Gremien Überlegungen angestellt, die Gemeinde nicht mehr ehrenamtlich zu führen, sondern die Stelle eines hauptamtlichen Bürgermeisters einzurichten und diesem dann auch die Werkleitung zu übertragen. Die entsprechenden vorbereitenden Beschlüsse wurden in 2012 gefasst und führten im März 2013 zur Wahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters, der dann zum 1. Mai 2013 seinen Dienst antrat. Im Juli 2013 trat dieser dann zurück und die gemeindlichen Gremien entschieden sich wieder zur Ehrenamtlichkeit zurück zu kehren. Seit dem 1.10.2013 wird die Gemeinde Ostseebad Laboe nach einer entsprechenden Hauptsatzungsänderung wieder ehrenamtlich verwaltet, der ehrenamtliche Bürgermeister ist gleichzeitig auch Werkleiter. Der ab 1.10.2013 im Amt befindliche Bürgermeister und Werkleiter Walter Riecken verstarb am 12.03.2015. Die 1. stellvertretende Bürgermeisterin Eschenlauer übernahm bis zum 5.5.2015 die Aufgaben. Seit dem 6. Mai 2015 ist die ehrenamtliche Bürgermeisterin Ulrike Mordhorst auch Werkleiterin des Gemeindebetriebes Ostseebad Laboe.

## 2. Die Betriebsteile

### 2.1. Betriebsteil Tourismus

Das Angebot des Betriebsteils Tourismus erstreckt sich auf die Bereiche Tourismus und Badebetrieb, Marketing und Veranstaltungen. Dieser Betriebsteil ist zuständig für die touristische Infrastruktur der Gemeinde Ostseebad Laboe.

Der Tourismusbetrieb betreibt keine Strandkorbvermietung und auch keine zentrale Zimmervermittlung. Wesentliche Einnahmequellen sind die von der Gemeinde erhobene Fremdenverkehrsabgabe, die Kurabgaben und die anteilige Kostenerstattung aus dem Gemeindehaushalt wegen Nutzung der touristischen Infrastruktur durch die Einwohnerschaft. Im Jahr 2012 wurde die Satzung über die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe neu gefasst, dabei wurde gleichzeitig eine gestaffelte Erhöhung für die Jahre 2013 und 2014 festgesetzt. Im Kalenderjahr 2015 wurde Beschluss gefasst die Kurabgabe und die Saisonzeiten zum Erhebungszeitraum 2016 neu festzusetzen.

Die Gemeinde Ostseebad Laboe ist Mitgesellschafter der Probstei Marketing GbR (LTO), Mitglied des Ostsee-Holstein-Tourismus e.V. (OHT) und somit auch der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein (TASH).

Die vom Tourismusbüro vorgelegten Gästezahlen des Jahres 2015 zeigen im Vergleich zum Vorjahr eine leicht steigende Tendenz. Im Jahr 2014 wurden 47.288 Gäste gezählt, im Jahr 2015 waren es 49.367 Gäste. Die Zahl der Übernachtungen betrug 2014 insgesamt 267.036, im Jahr 2015 ist hier ein Anstieg auf 277.076 Übernachtungen zu verzeichnen. Die durchschnittliche Übernachtungsdauer lag 2015 bei 5,6 Tagen. Insgesamt wurden dem Tourismusbüro 2.011 Betten für Übernachtungen im Ort Laboe gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 0,7% (im Vorjahr waren es 2025 gemeldete Betten). Insgesamt meldete das Tourismusbüro im Berichtsjahr für das Ostseebad Laboe 1.246.842 Tagestouristen im Jahr 2014 lag diese Zahl noch bei 1.201.662. Hier ist ein Anstieg von 3,75% zu verzeichnen.

Insgesamt ist festzustellen, dass der Erfolgsplan des Betriebsteiles Tourismus statt des im Wirtschaftsplan 2015 eingestellten Verlustes von 123.500 Euro einen Verlust von 53.484 Euro aufweist. Die Überdeckung liegt für diesen Betriebsteil damit bei 70.016 Euro.

Die baulichen Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Tourismusstandortes Laboe endeten im Jahr 2015 mit der Fertigstellung. Das Projekt „Hafenumfeldgestaltung“, das mit einer Bezuschussung von 60 % [aus Mitteln des Zukunftsprogramms Wirtschaft, gefördert zu 50% vom Bund und 50% vom Land] und einem Eigenanteil von 40 % finanziert ist, wurde mit der Einweihung am 2.5.2015 abgeschlossen. Es kann festgestellt werden, dass die touristische Infrastruktur zeitgemäß hergestellt wurde und eine Attraktivitätssteigerung für die Gemeinde Laboe deutlich sichtbar wahrgenommen werden kann.

## 2.2. **Betriebsteil Hafen**

Der Betriebsteil Hafen verfügt über ca. 380 Liegeplätze für Sportboote, die zum überwiegenden Teil an Dauerlieger verpachtet werden. Der Fähranleger an der Nordmole ist für den Tagestourismus von und nach Kiel für die Gemeinde Laboe von großer ökonomischer Bedeutung. Nach Auskunft der SFK, als Hauptnutzer des Anlegers, werden jedes Jahr um die 300.000 Gäste befördert.

Der Betriebsteil Hafen kann als Unternehmen im kommunalen Sinne (§ 101 GO) betrachtet werden, da er über die Gebührenerhebung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht. Die zu erhebenden Gebühren sind gerade noch kostendeckend. Bezüglich der Satzung für den Betriebsteil Hafen hatte ein Nutzer geklagt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2015 lag noch keine Entscheidung des OVG Schleswig vor. Im Jahresabschluss 2015 wurden in den Aufwendungen für den Hafenbetrieb entsprechende Beträge für Rechts- und Beratungskosten eingestellt.

Im Wirtschaftsplan 2015 war für den Betriebsteil Hafen ein Verlust von 30.100 Euro eingestellt. Das tatsächliche Ergebnis 2015 liegt bei einem Verlust von 20.174 Euro und damit verbessert, über dem Planansatz.

Bedingt durch die Hafenumfeldgestaltung und die Erneuerung der Steganlagen sowie die im Jahr 2015 vorgenommene Sanierung der Hafentoiletten ist die Attraktivität des Betriebsteils Hafen deutlich gestiegen. Allerdings ist durch Investitionen in die Infrastruktur des Hafens der vergangenen Jahre der Kapitaldienst (Zins und Tilgung) für diesen Betriebsteil verhältnismäßig hoch.

## 2.3. **Betriebsteil Meerwasserschwimmhalle**

Der Betriebsteil MWSH ist eine gemeindeeigene Einrichtung, bei der es sich im steuerlichen Sinne um einen Betrieb gewerblicher Art handelt. Mit der 2010 erfolgten Eingliederung in den Eigenbetrieb wurde die kamerale in die kaufmännische Buchführung überführt. Nach § 101 (4) GO stellt die MWSH kein wirtschaftliches Unternehmen dar. Bei der MWSH handelt es sich um eine Einrichtung des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, des Sports und der Erholung.

Angesichts der Finanzsituation der Vorjahre war es notwendig die Schwimmhalle aufgabenkritisch zu betrachten. Es wurden Maßnahmen eingeleitet, die zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit führten (bspw. optimiertes Personalmanagement). Diese zeigen Wirkung und sind im Jahresergebnis des Betriebsteils MWSH sichtbar.

Das Ergebnis der Schwimmhalle liegt im Wirtschaftsjahr 2015 bei einem Minus von 466.976 Euro. Die Plangröße war im Wirtschaftsplan mit minus 489.200 Euro angesetzt. Damit fällt der Jahresverlust um 22.224 EUR geringer aus.

## **2.4. Betriebsteil Bauhof**

Der Betriebsteil Bauhof ist eine gemeindeeigene Einrichtung, die im Zuge der Eingliederung der Gemeinde in das Amt Probstei in den Eigenbetrieb überführt wurde und seit 2010 als Betriebsteil geführt wird. Es handelt sich nicht um einen Betrieb gewerblicher Art im Sinne des Steuerrechtes, sondern vielmehr um eine hoheitlich tätige Einrichtung, die unterschiedlichste Leistungen für andere Verwaltungseinheiten erbringt. Der Bauhof entspricht § 101 (4) Ziff. 3 GO und ist ein Hilfsbetrieb, der ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfes der Gemeinde dient.

Zum Leistungsumfang des Betriebsteils Bauhof gehören Aufgaben wie die Pflege, Wartung und Sicherung öffentlicher Straßen, Plätze, Anlagen und Flächen. Eine wichtige Aufgabe des Bauhofes ist außerdem der Winterdienst zur Schnee- und Eisbeseitigung, dies erfordert Einsatzbereitschaft bei Tag und Nacht. Der Einsatz für den Winterdienst beginnt oft schon um 4 Uhr morgens. Für die Gemeinde Laboe ist die Leistungserbringung des Bauhofs insbesondere zur Aufrechterhaltung der örtlichen Verkehrsinfrastruktur von großer Bedeutung. Neben dem Einsatz in den Bereichen allgemeine Verwaltung, Straßenunterhaltung, Parkanlagen, öffentliche Ordnung, wird der Bauhof auch in den Betriebsteilen Tourismus, Hafen und MWSH eingesetzt. Für den Betriebsteil Bauhof wurde für das Wirtschaftsjahr 2015 ein Stundenverrechnungssatz 49,60 Euro abgerechnet.

Das Jahresergebnis des Baubetriebshofes liegt für das Wirtschaftsjahr 2015 im prognostizierten Bereich. Mit 1.870 EUR wurde ein leichter Überschuss erwirtschaftet.

## **3. Der Gesamtbetrieb**

Für den Gesamtbetrieb war für das Geschäftsjahr 2015 ein Verlust von 642.800 Euro eingeplant. Der tatsächliche Verlust beträgt 538.763 Euro. Damit weist das Gesamtergebnis eine erfreuliche Überdeckung in Höhe von 104.037 Euro aus.

## **4. Geschäftsjahr 2015**

Im Geschäftsjahr 2015 sind verschiedene erwähnenswerte Ereignisse eingetreten:

Am 12.03.2015 verstarb Bürgermeister Walter Riecken. Die Geschäfte im Eigenbetrieb leitete fortan die 1. stellvertretende Bürgermeisterin Eschenlauer bis zum 5.5.2015. Ab 6.5.2015 übernahm Ulrike Mordhorst das Bürgermeisteramt und ist seither auch die verantwortliche Werkleiterin.

Die Arbeiten im Projekt „Hafenumfeldgestaltung“ liefen planmäßig und wurden innerhalb der gesetzten Frist zum Abschluss gebracht. Ein kurzer Rückblick auf das Projekt „Attraktivitätssteigerung des Hafenumfeldes und des Rosengartens“:

Am 13. Dezember 2012 wurde der Zuwendungsbescheid vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie erteilt. Der Bewilligungszeitraum erstreckte sich vom 12. November 2012 bis zum 31.05.2015 (Ausführungszeitpunkt). Gemäß Finanzierungsplan wurde von einem Gesamtinvestitionsvolumen für den Bewilligungszeitraum von 2.358.795,00 Euro (netto) ausgegangen, wovon 40% als Eigenanteil (943.518,00 Euro) anzusetzen waren und 60% aus

Mitteln des Zukunftsprogramms Wirtschaft (2007-2013) in Höhe von 1.415.277,00 Euro (50% Bund, 50% Land) zu Grunde gelegt wurden. Im Antrag der Gemeinde Laboe wurde seinerzeit formuliert, dass die Durchführung des Projektes auf den Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe übertragen wird, der für das Vorhaben zum Vorsteuerabzug berechtigt ist. Daher erfolgte die Förderung auf Basis der Nettokosten. Die Abnahme zur Hafenumfeldgestaltung wurde im Frühjahr 2015 gemeinsam mit den Gemeindevertretern und den Vertretern des Finanz- und Werkausschusses vorgenommen.

Für die Bilanz 2015 wurden die getätigten Investitionen zur Hafenumfeldgestaltung bezüglich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf der Aktivseite der Bilanz dargestellt. Die erhaltenen Zuschüsse wurden auf der Passivseite der Bilanz als so genannter Sonderposten ausgewiesen. Diese Änderung im Ausweis in der Bilanz wurde notwendig, da der Wunsch in der Gemeindevertretung bestand entsprechend zu verfahren. Hierzu erfolgte anschließend auch entsprechende Aufforderung durch die Kommunalaufsicht. Die vorliegende Bilanz für 2015 trägt dem Rechnung.

Weiter ist zu berichten, dass im Jahr 2015 eine Umsatzsteuer Sonderprüfung des Finanzamtes stattfand. Aufgrund dieser Prüfung der Finanzbehörde wurde mit unserem Wirtschaftsprüfer und unserem Fachanwalt für Steuerrecht eine Nachaktivierung für die Betriebsteile Hafen und Tourismus abgestimmt. Die Buchhaltung hat entsprechende Wertekorrekturen vorgenommen.

Bezüglich des durch Laboer Bürger initiierten Bürgerbegehrens über die Zukunft der Schwimmhalle, das für zulässig erklärt wurde, hatte die Werkleitung zu beachten, dass entsprechend dem Begehren der Bürger der Betrieb der MWSH über das Jahr 2015 hinaus fortgeführt werden musste. Dem kam die Werkleitung in vollem Umfang nach.

## 5. Betrachtung der Risiken

Bedingt durch die enge personelle Ausstattung ist der krankheitsbedingte Ausfall von Mitarbeitern ein Risiko. Da der Eigenbetrieb aufgrund seiner Größe nicht in der Lage ist in wichtigen Bereichen Ausfälle vollständig zu kompensieren, muss ein Konzept entwickelt werden, wie im Einzelfall mit personellen Engpässen umgegangen wird. Hierzu sind die Betriebsteile durch die Werkleitung näher betrachtet worden und erste Handlungsansätze im Sinne einer „Stärkung der Handlungsfähigkeit für die Zukunft“ herausgearbeitet worden.

**Rechnungswesen/Verwaltung:** Ziel ist es, die Bewältigung des Arbeitsaufkommens in dieser Abteilung künftig sicher zu stellen und die Verwaltung so zu organisieren, dass zeitnah eine Abbildung des betrieblichen Geschehens an die Werkleitung gegeben werden kann. Hoher Arbeitsaufwand in der Verwaltung führt zu einer Einschränkung der Verfügbarkeit der betrieblichen Zahlen. Dies hat Einfluss auf die Reaktions- und Entscheidungsfähigkeit des Gemeindebetriebes. Hier gibt es Handlungsansätze, die innerbetrieblich diskutiert wurden. Es wurden Möglichkeiten geprüft die Buchungserfassung und Verarbeitung durch ein anderes System vorzunehmen. Hier wurden Ende des Jahres 2015 Termine mit Beratern der DATEV wahrgenommen. Die Optimierung der Verwaltungsabläufe, hin zu zeitnaher Verfügbarkeit betriebswirtschaftlicher Auswertungen bleibt ein Ziel, dass von der Werkleitung verfolgt wird.

**Betriebsteil Bauhof:** Das Ziel einen schnellen Informationsaustausch zwischen Werkleitung und Bauhof im Sinne der Sicherstellung der Arbeitsqualität und Reaktionsfähigkeit für diesen Betriebsteil zu erhalten, ist mit der Anschaffung des Abrechnungssystems LIMES im Jahr 2014 erfüllt worden. Das Auftragsmanagementsystem LIMES führte im Jahr 2015 zu einer Optimierung der Bauhofabrechnungen. Eine zeitnahe Fakturierung ist seither möglich. Diese Strukturverbesserung führt zu Zeiteinsparung und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit. Mit der Fertigstellung des Hafenumfeldes und des Rosengartens im Jahr 2015 hat sich der Arbeitsaufwand bei gleicher Personalstärke im Bauhof erhöht. Personelle, krankheitsbedingte Engpässe beim Bauhof führen zu einer Einschränkung der notwendigen Leistungen dieses Betriebsteiles. Um hier entgegen zu wirken, wurden 2015 Saisonkräfte auf dem Bauhof eingesetzt.

Damit hier die Handlungsfähigkeit erhalten bleibt, sollen auch künftig Saisonkräfte beschäftigt werden. Es muss darüber hinaus angedacht werden die Zahl der Mitarbeiter beim Bauhof zu erhöhen.

**Betriebsteil Meerwasserschwimmhalle:** Bedingt durch regelmäßig anfallende Verluste steht die Meerwasserschwimmhalle dauerhaft im Fokus wirtschaftlicher Betrachtungen. Im Kalenderjahr 2015 war die Betriebsbereitschaft der Schwimmhalle durchgehend sicher zu stellen. Hier war der Bürgerentscheid vom 21.09.2014 für das Kalenderjahr 2015 bindend. Bedingt durch einen deutlich optimierten Personaleinsatz konnten im Wirtschaftsjahr im Jahresergebnis deutliche Verbesserungen erreicht werden. Allerdings wird die Schwimmhalle auch weiterhin nicht kostendeckend zu betreiben sein. Künftig werden bei der „betagten“ Schwimmhalle Reparaturen anfallen, die das Jahresergebnis nicht unerheblich beeinflussen. Inwieweit die MWSH zukunftsfähig ist, soll ein Gutachten zur „Konzeption einer MWSH Versorgung 2016-2040“ ermitteln. Hierfür wurden im Dezember 2015 Mittel durch die AktivRegion Ostseeküste zugesagt.

**Betriebsteil Hafen:** Nach erfolgter Stegsanierung und der Neugestaltung des Hafenbeckens, im Zuge der Hafenumfeldgestaltung, standen im Jahr 2015 weitere Sanierungsmaßnahmen an. So wurde die Sanierung der Sanitäranlagen für Yachthafenlieger und die Sanierung der Hafentoiletten vorgenommen. Für kommende Jahre wird Sanierungsbedarf zur Yachthafenspundwand und zur Südmole vermutet. Hier werden Investitionen im 6-stelligen Bereich erwartet.

**Betriebsteil Tourismus:** Die Einnahmen des Tourismusbetriebes sind insbesondere vom Übernachtungs- und Tagestourismus abhängig. Hier ist anzumerken, dass die Wetterlage über die Saison eine entscheidende Rolle bezüglich der Umsätze spielt. Ziel im Bereich Tourismus ist es die Attraktivität des Ostseebades Laboe zu sichern und hierüber entsprechend höhere Tourismuszahlen zu generieren. Für folgende Wirtschaftsjahre sollen den Touristen und den Einheimischen attraktive Angebote im Bereich Veranstaltungen gemacht werden. Hier ist das knappe Veranstaltungsbudget regelmäßig zu beachten. Ein nach 2014 neuerlicher Personalwechsel der Stelle einer Veranstaltungskraft war im Jahr 2015 zu verzeichnen. Als besondere Veranstaltung des Jahres 2015 ist die Einweihung des Rosengartens und Hafenumfeldes am 2. Mai zu nennen.

**Anstehende Investitionen** werden zukünftig nur schwer durch kostendeckende Gebühren zu finanzieren sein. Die Hafenumfeldgestaltung wird die Betriebsteile Tourismus und Hafen in den Folgejahren mit zusätzlichen Abschreibungen und Zinsen belasten. Diese Belastung durch höhere Abgaben auszugleichen, wird am Markt nur teilweise durchsetzbar sein. Gleiches gilt für den Betriebsteil Hafen, hier wurden durch die Stegerneuerungen Investitionen und damit verbundene künftige Abschreibungen ausgelöst, die ebenfalls am Markt nicht in vollem Umfang durch höhere Abgaben der Hafenlieger gegen zu finanzieren sein werden. Dadurch und auch durch die Verluste der Schwimmhalle wird die Finanzkraft der Gemeinde über Gebühr in Anspruch genommen. Hier wird es auch künftig erforderlich sein Konzepte zu entwickeln, um die Verluste des Eigenbetriebes in Grenzen halten.

Laboe, den 14.11.2016

Ulrike Mordhorst  
Werkleiterin Eigenbetrieb

## Rechtliche Grundlagen

Anlage 5

VORABZUG

## Rechtliche Grundlagen

Rechtsform: Eigenbetrieb der Gemeinde Ostseebad Laboe, Laboe

Name des Eigenbetriebes: Gemeindebetrieb Ostseebad Laboe

Stammkapital: EUR 1.000.000,00

Sitz: Laboe

Handelsregister: HRA 1892 PL, Amtsgericht Kiel

Satzung: Es gilt die Satzung vom 31. März 2010 mit einer Änderung in der Fassung vom 8. Februar 2013, die zum 1. Mai 2013 in Kraft trat.

Gegenstand: Gegenstand des Eigenbetriebes sind die Betriebszweige Tourismus, Hafen, Meerwasserschwimmhalle und Baubetriebshof und Zweck ist es, die mit diesen verbundenen Aufgaben in der Gemeinde Ostseebad Laboe zu erfüllen. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden Geschäfte betreiben. Er kann öffentliche Veranstaltungen jedweder Art, zum Beispiel Jahrmärkte, Musikveranstaltungen, Flohmärkte, etc., durchführen.

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

- Organe des Eigenbetriebes:
- die Gemeindevertretung
  - der Werkausschuss (Zusammensetzung siehe Anhang, Anlage 3)
  - der Bürgermeister (seit Mai 2015 die Bürgermeisterin)
  - die Werkleitung

Die Protokolle der Sitzungen der Gemeindevertretung und des Werkausschusses zu den Belangen des Eigenbetriebes haben uns vorgelegen.

Werkleitung: Walter Riecken (bis März 2015)  
Ulrike Mordhorst (seit Mai 2015)

Steuerliche Verhältnisse: Der Eigenbetrieb ist als Betrieb gewerblicher Art (BgA) grundsätzlich Körperschaftsteuer-, gewerbesteuer- und umsatzsteuerpflichtig.

Die Gewerbesteuerpflicht entfällt, da aufgrund der andauernden Verlustsituation keine Gewinnerzielungsabsicht vorliegt. Die Umsatzbesteuerung erfolgt nach den allgemeinen Regeln des Umsatzsteuergesetzes.

Die Steuererklärungen zur Körperschaft- und Umsatzsteuer für 2014 sind eingereicht und veranlagt worden.

**Technische und wirtschaftliche Grundlagen,  
Beteiligungen und Mitgliedschaften**

Anlage 6

VORABZUG

## Technische und wirtschaftliche Grundlagen, Beteiligungen und Mitgliedschaften

### a) Beschreibung der Betriebsteile

Der **Tourismusbetrieb** betreibt einen bewachten Meerbadestrand mit Einrichtungen für den allgemeinen Kur- und Badebetrieb.

Der **Hafenbetrieb** besteht aus dem Fischerei-Gewerbehafen und dem Sportboothafen. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass eine Trennung der einzelnen Teile aufgrund der Begebenheiten vor Ort und der dynamischen Stellplatzvergabe nicht ohne weiteres möglich ist, so dass hier eine Vermischung der Liegebereiche in Teilen notwendig ist. Im ursprünglichen Fischerei-Gewerbehafen wird die Personenbeförderung mit Fahrgastschiffen und Fahrzeugen des gewerblichen Angelsports sowie der Fischanlandung betrieben. Dieser Hafen beherbergt aber neben Angel- und Fischkuttern sowie Museumsschiffen, der Station der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit Rettungskreuzer auch diverse Sportboote. Der Sportboothafen schließt sich an den Gewerbehafen an und bietet Liegeplätze für ca. 380 Yachten und Segelboote sowie für kleinere Fischereifahrzeuge.

Ein weiterer Betriebsteil ist die **Meerwasserschwimmhalle** (MWSH), die ganzjährig geöffnet ist. Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Wasserlinie. Die MWSH bietet ein Flachwasserbecken mit Meerwasser. Im Untergeschoss beherbergt sie neben einem verpachteten Restaurant eine Saunalandschaft, welche neben den Innensaunen eine zusätzliche Blockhaus-Sauna im strandnahen Außenbereich bietet.

Den letzten Betriebsteil bildet der **Bauhof**, welcher Instandhaltungs- und Unterhaltungsarbeiten für die Gemeinde und die anderen Betriebszweige erbringt. Hierunter fallen im Wesentlichen die Grün- und Strandpflege.

### b) Entgeltsatzungen und Abgabenordnungen

Die Grundlage für die Erhebung einer **Fremdenverkehrsabgabe** bildet die am 5. Februar 1993 von der Gemeindevertretung beschlossene Satzung in der Fassung vom 30. Oktober 1996. Sie wurde zuletzt in der Gemeindesitzung vom 10. Dezember 2014 geändert.

Die Abgaben werden laut Satzung zur Deckung von 60 v. H. in 2015 des Aufwandes für die Fremdenverkehrswerbung erhoben.

Nach § 2 der Satzung sind alle natürlichen oder juristischen Personen sowie rechtsfähige und nicht rechtsfähige Personenvereinigungen abgabepflichtig, denen durch den Fremdenverkehr im Gebiet der Gemeinde Ostseebad Laboe unmittelbare oder mittelbare Vorteile geboten werden.

Für die Deckung des Aufwandes für die Herstellung, Verwaltung und die Unterhaltung der zu Kur- und Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen und durchgeführten Veranstaltung werden eine **Kurabgabe**, eine **Strandkurabgabe** und eine **Strandbenutzungsgebühr** erhoben. Nach der am 24. Februar 2009 von der Gemeindevertretung beschlossenen und am 14. März 2009 in Kraft getretenen Satzung ist von allen Personen, die sich in der Gemeinde Laboe aufhalten, eine Kurabgabe zu entrichten. Tagesgäste sind zur Zahlung einer Strandkurabgabe verpflichtet, Einwohner müssen eine Strandbenutzungsgebühr zahlen.

Die **Hafenbenutzungsordnung** vom 25. September 2007 ergänzt die Landesverordnung für die Häfen in Schleswig-Holstein (Hafenverordnung-HafVO) vom 9. Februar 2005/9. Juli 2006 und die Landesverordnung über Sportboothäfen (Sportboothafenverordnung) vom 11. September 2005 für die Belange des Hafens der Gemeinde Ostseebad Laboe. Laut § 3 der Verordnung sind für die Nutzung des Hafens, seiner Anlagen und Einrichtungen gemäß nachfolgender Satzung Gebühren zu entrichten.

Die Satzung über die Erhebung von **Hafenabgaben** vom 21. Februar 2006 in der Fassung der 1. Änderung vom 13. Dezember 2006 war bis zum 14. März 2011 gültig. Seit dem 15. März 2011 ist die von der Gemeindevertretung am 16. Dezember 2010 beschlossene Neufassung der Hafenabgabensatzung gültig. Die Abgabe dient der Deckung der laufenden Kosten des Hafensbetriebs und entsteht mit der Benutzung des abgabepflichtigen Hafengebietes. Sie teilt sich auf in Hafen-, Schiffsliege- und Kaiegebühren sowie Pfandgeld, Entsorgungsgebühren und sonstige Dienstleistungen und Gebühren.

Für die **Nutzung der Meerwasserschwimmhalle** gilt bis zum 31. März 2011 die **Entgeltordnung** vom 7. Juli 2010. Vom dem 1. April 2011 galt diese in der Fassung vom 8. März 2011. Seit dem 1. Februar 2014 ist die Fassung vom 19. Dezember 2013 in Kraft und unterliegt ständiger Änderungen durch die Gemeindevertretung. Sie regelt die Eintrittsgelder für die Meerwasserschwimmhalle. Inhaber einer OstseeCard, einer Einwohnerstrandkarte oder Laboer Kindern wird eine Ermäßigung von 10 % gewährt. Im Geschäftsjahr 2015 wurde zunächst einmalig eine Sonderjahreskarte angeboten.

Für die **Nutzung der Lesehalle** wurde am 31. August 2013 eine Richtlinie gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 27. August 2013 erlassen. Pro Veranstaltung in der Lesehalle erhält der Eigenbetrieb ein Entgelt.

### **c) Übersicht über Beteiligungen und Mitgliedschaften**

Seit 1. Januar 2009 ist der Eigenbetrieb an der Ostsee-Tourismus-Service GmbH, Lübeck-Travemünde, mit nominal EUR 1.400,00 beteiligt. Gegenstand der GmbH ist die Bereitstellung touristisch ausgelegter EDV-Services.

Mit Vertrag vom 9. März 2011 hat die Gemeinde Ostseebad Laboe zusammen mit der Gemeinde Schönberg und dem Tourismusverband Probstei e.V. die Probstei Tourismus Marketing GbR, Schönberg, gegründet, um die Kooperation im Tourismus der drei Partner auszubauen und die Tourismusangebote der Region stärker zu optimieren. Der GbR soll der Charakter einer losen Werbegemeinschaft innewohnen.

### **d) Wesentliche Verträge**

Es bestehen keine wichtigen Einzelverträge. Zur Kontrolle der Kurabgabe, für die Vermietung von Strandkörben und für das Betreiben von Kiosken und Restaurants wurden diverse Verträge mit Unternehmen und Privatpersonen abgeschlossen.

VORABZUG

**Aufgliederung und Erläuterung der Posten  
des Jahresabschlusses**

**VORABZUG**  
Anlage 7

## Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses

### a) Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2015

#### AKTIVA

##### A. ANLAGEVERMÖGEN

- 1 Die Entwicklung nach Bruttowerten (Anschaffungs- und Herstellungskosten) enthält der Anlagenspiegel, der Bestandteil des Anhangs (Anlage 3) ist. Im Folgenden erläutern wir die Entwicklung der Nettowerte (Buchwerte).

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

| 31.12.2015 | EUR | 12.581,00 |
|------------|-----|-----------|
| 31.12.2014 | EUR | 15.691,00 |

- 2 Entwicklung im Berichtszeitraum:

|                     | EUR              |
|---------------------|------------------|
| Stand am 01.01.2015 | 15.691,00        |
| Zugänge             | 3.114,12         |
| Abschreibungen      | 6.224,12         |
| Stand am 31.12.2015 | <u>12.581,00</u> |

Der Posten beinhaltet EDV-Software. Die Zugänge beinhalten hauptsächlich Softwarelizenzen und Computerprogramme sowie weitere Kosten für einen Imagefilm.

## II. Sachanlagen

### 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

|                   |            |                     |
|-------------------|------------|---------------------|
| <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>5.518.093,69</b> |
| 31.12.2014        | EUR        | 3.812.948,63        |

### 3 Entwicklung im Berichtszeitraum:

|                     | EUR                 |
|---------------------|---------------------|
| Stand am 01.01.2015 | 3.812.948,63        |
| Zugänge             | 1.380.695,19        |
| Umbuchungen         | 644.644,69          |
| Abschreibungen      | 320.194,82          |
| Stand am 31.12.2015 | <u>5.518.093,69</u> |

### Zusammensetzung:

|  | <b>31.12.2015</b>   | <b>31.12.2014</b>   |
|--|---------------------|---------------------|
|  | EUR                 | EUR                 |
| Grund und Boden                        | 534.316,41          | 467.296,41          |
| Gebäude auf eigenen Grundstücken       | 770.872,00          | 830.663,00          |
| Andere Bauten auf eigenen Grundstücken | 3.057.731,28        | 2.220.109,22        |
| Außenanlagen                           | 1.155.174,00        | 294.880,00          |
|  | <u>5.518.093,69</u> | <u>3.812.948,63</u> |

Bei den Zugängen und Umbuchungen handelt es sich im Wesentlichen um die Wasserfläche des Hafenbeckens (Einlage Gemeinde), den Erwerb des Grundstücks Rosengarten, die Spundwand für das Hafenbecken, die Hafenumfeldgestaltung sowie diverse Investitionen im Tourismusbereich (Rosengarten).

**2. Bauten auf fremden Grundstücken**

| <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>224.268,81</b> |
|-------------------|------------|-------------------|
| 31.12.2014        | EUR        | 54.805,81         |

4 Entwicklung im Berichtszeitraum:

|                     | EUR               |
|---------------------|-------------------|
| Stand am 01.01.2015 | 54.805,81         |
| Zugänge             | 178.271,06        |
| Abgänge             | 576,00            |
| Umbuchungen         | 8.655,46          |
| Abschreibungen      | 16.887,52         |
| Stand am 31.12.2015 | <u>224.268,81</u> |

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen neue WC- und Duschräume am Hafen sowie einen Strandzaun am Mehrwasserschwimmbad.

**3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**

| <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>751.937,25</b> |
|-------------------|------------|-------------------|
| 31.12.2014        | EUR        | 482.043,54        |

5 Entwicklung im Berichtszeitraum:

|                     | EUR               |
|---------------------|-------------------|
| Stand am 01.01.2015 | 482.043,54        |
| Zugänge             | 383.831,16        |
| Abgänge             | 1,00              |
| Umbuchungen         | 4.068,71          |
| Abschreibungen      | 118.005,16        |
| Stand am 31.12.2015 | <u>751.937,25</u> |

Zusammensetzung:

|   | <b>31.12.2015</b> | <b>31.12.2014</b> |
|---|-------------------|-------------------|
|   | EUR               | EUR               |
| Betriebsvorrichtungen                                 | 64.626,00         | 76.420,00         |
| Andere Anlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung | 530.483,25        | 296.715,54        |
| Betriebsausstattung Sport-u.Spielgeräte               | 9.899,00          | 11.516,00         |
| Fahrzeuge   | 132.760,00        | 74.312,00         |
| Büroeinrichtung und Büromaschinen                     | 8.150,00          | 11.672,00         |
| EDV-Hardware  | 6.019,00          | 11.408,00         |
|   | <u>751.937,25</u> | <u>482.043,54</u> |

Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Ausstattungsinvestitionen im Zuge der Gesamtmaßnahme Hafenumfeld/ Rosengarten in den Bereichen Energieversorgung (Beleuchtung, Energiesäulen), Bänke und Liegen sowie Abfallbehälter. Für den Bauhof wurden ein Traktor und ein Laubverladegebläse angeschafft.

#### 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

| <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>9.442,58</b> |
|-------------------|------------|-----------------|
| 31.12.2014        | EUR        | 664.692,44      |

#### 6 Entwicklung im Berichtszeitraum:

|                     | EUR               |
|---------------------|-------------------|
| Stand am 01.01.2015 | 664.692,44        |
| Zugänge             | 2.119,00          |
| Umbuchungen         | <u>657.368,86</u> |
| Stand am 31.12.2015 | <u>9.442,58</u>   |

Die Anlagen im Bau betreffen Planungskosten für neue WC-Anlagen sowie einen Treibsellagerplatz.

### III. Finanzanlagen

#### Anteile an verbundenen Unternehmen

|            |            |                 |
|------------|------------|-----------------|
| 31.12.2015 | <u>EUR</u> | <b>1.444,57</b> |
| 31.12.2014 | EUR        | 1.444,57        |

- 7 Bei der Beteiligung handelt es sich um einen Anteil an der Ostsee-Tourismus-Service GmbH, Lübeck-Travemünde, von nominal EUR 1.400,00. Gegenstand der GmbH ist die Bereitstellung touristisch ausgelegter EDV-Services.

VORABZUG

## B. UMLAUFVERMÖGEN

### I. Vorräte

|  |                   |            |                 |
|--|-------------------|------------|-----------------|
| <b>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b> | <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>9.696,36</b> |
|  | 31.12.2014        | EUR        | 12.831,11       |

- 8 Beim Ausweis handelt es sich um diverse Werbe- und Verkaufsartikel, Reinigungsmittel für die Schwimmhalle, diverse Schwimmbadzeichen sowie Heizöl.

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

#### 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

|  |                   |            |                  |
|--|-------------------|------------|------------------|
|  | <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>40.897,34</b> |
|  | 31.12.2014        | EUR        | 40.647,74        |

- 9 Zusammensetzung:

|   | <b>31.12.2015</b> | <b>31.12.2014</b> |
|---|-------------------|-------------------|
|   | EUR               | EUR               |
| Nominalbestand der Forderungen                                | 70.617,03         | 74.556,82         |
| Einzelwertberichtigte Forderungen aus Vermietung Sauna/Bistro | 35.335,20         | 35.335,20         |
| abzgl. Pauschalwertberichtigung                               | -1.211,00         | -1.211,00         |
| abzgl. Einzelwertberichtigungen                               | -63.843,89        | -68.033,28        |
|   | <u>40.897,34</u>  | <u>40.647,74</u>  |

Zweifelhafte Forderungen wurden in angemessenem Umfang einzelwertberichtigt.

10 Die Wertberichtigungen zeigen folgende Entwicklung:

|                          | <b>Stand<br/>01.01.2015</b><br>EUR | <b>Verbrauch (V)<br/>Auflösung (A)</b><br>EUR | <b>Zuführung</b><br>EUR | <b>Stand<br/>31.12.2015</b><br>EUR |
|--------------------------|------------------------------------|---|-------------------------|------------------------------------|
| Pauschalwertberichtigung | 1.211,00                           | 0,00 (A)                                      | 0,00                    | 1.211,00                           |
| Einzelwertberichtigung   | <u>68.033,28</u>                   | <u>4.189,39 (A)</u>                           | <u>0,00</u>             | <u>63.843,89</u>                   |
|                          | <u>69.244,28</u>                   | <u>4.189,39 (A)</u>                           | <u>0,00</u>             | <u>65.054,89</u>                   |

## 2. Sonstige Vermögensgegenstände

|                   |            |                   |
|-------------------|------------|-------------------|
| <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>105.906,08</b> |
| 31.12.2014        | EUR        | 491.063,69        |

11 Zusammensetzung:

|  | <b>31.12.2015</b><br>EUR | <b>31.12.2014</b><br>EUR |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Forderung gegen Finanzamt                        | 66.650,06                | 27.260,08                |
| Sanierungsgeld VBL                               | 30.619,13                | 0,00                     |
| Mietforderungen (Hafen)                          | 5.029,29                 | 7.442,00                 |
| Strandkorbkonzession (Tourismus)                 | 1.754,80                 | 1.754,80                 |
| Zuschuss Land SH wg. Hafenumfeldgestaltung       | 0,00                     | 446.180,46               |
| sonstige Zuschüsse                               | 0,00                     | 2.310,92                 |
| Leitungswasserschaden Provinzial<br>(Schwimmbad) | 0,00                     | 2.265,76                 |
| Übrige   | <u>1.852,80</u>          | <u>3.849,67</u>          |
|  | <u>105.906,08</u>        | <u>491.063,69</u>        |

**III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

|                   |            |                   |
|-------------------|------------|-------------------|
| <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>152.170,98</b> |
| 31.12.2014        | EUR        | 5.275,05          |

12 Zusammensetzung:

|                 | <b>31.12.2015</b> | <b>31.12.2014</b> |
|-----------------|-------------------|-------------------|
|                 | EUR               | EUR               |
| Förde Sparkasse | 146.620,14        | 0,00              |
| Kassenbestand   | 5.406,40          | 5.130,61          |
| Festgeldkonto   | 144,44            | 144,44            |
|                 | <u>152.170,98</u> | <u>5.275,05</u>   |

Für die Kassenbestände haben Aufnahmeprotokolle zum 31. Dezember 2015 bzw. Kassenbücher vorgelegen. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind durch gleichlautende Saldenmitteilungen und Bankbestätigungen zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

**C. RECHNUNGSABGRENZUNGS-POSTEN**

|                   |            |                 |
|-------------------|------------|-----------------|
| <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>1.481,10</b> |
| 31.12.2014        | EUR        | 1.739,10        |

13 Abgegrenzt werden Lizenzen sowie die Nutzung einer Werbefläche.

## PASSIVA

### A. EIGENKAPITAL

|                        |                   |            |                            |
|------------------------|-------------------|------------|----------------------------|
| <b>I. Stammkapital</b> | <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b><u>1.000.000,00</u></b> |
|                        | 31.12.2014        | EUR        | 1.000.000,00               |

### II. Rücklagen

|                               |                   |            |                          |
|-------------------------------|-------------------|------------|--------------------------|
| <b>1. Allgemeine Rücklage</b> | <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b><u>826.600,06</u></b> |
|                               | 31.12.2014        | EUR        | 605.340,06               |

14 Zusammensetzung:

|                               | 31.12.2015        |  | 31.12.2014        |
|-------------------------------|-------------------|--|-------------------|
|                               | EUR               |  | EUR               |
| Rücklage Hafengebiete         | 379.409,92        |  | 158.149,92        |
| Rücklage Tourismusbetrieb     | 233.504,91        |  | 233.504,91        |
| Rücklage aus Übernahme Bauhof | 146.183,81        |  | 146.183,81        |
| Rücklage aus Übernahme MWSH   | 67.501,42         |  | 67.501,42         |
|                               | <u>826.600,06</u> |  | <u>605.340,06</u> |

Die Gemeinde Laboe hat im Geschäftsjahr die Wasserflächen im Hafen in den Gemeindebetrieb eingelegt (Rücklage Hafengebiete). Die Flächen sind im Vorwege vom Land Schleswig-Holstein unentgeltlich auf die Gemeinde Laboe übertragen worden.

|                                   |                   |            |                   |
|-----------------------------------|-------------------|------------|-------------------|
| <b>2. Zweckgebundene Rücklage</b> | <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>389.307,23</b> |
|                                   | 31.12.2014        | EUR        | 389.307,23        |

15 Zusammensetzung:

|   | <b>31.12.2015</b> | <b>31.12.2014</b> |
|---|-------------------|-------------------|
|   | EUR               | EUR               |
| Land Schleswig-Holstein 1998 (Umbau)              | 306.108,12        | 306.108,12        |
| Land Schleswig-Holstein (Errichtung Schwimmhalle) | 41.127,50         | 41.127,50         |
| Kreis Plön 1998 (Umbau)                           | 38.263,51         | 38.263,51         |
| Kreis Plön 1969-1972 (Errichtung Schwimmhalle)    | 3.808,10          | 3.808,10          |
|   | <u>389.307,23</u> | <u>389.307,23</u> |

Die mit den Zuschüssen finanzierten Investitionen wurden entsprechend ihrer Nutzungsdauer bis zum Zeitpunkt der Einbringung fiktiv abgeschrieben und mit dem sich zum 1. Januar 2010 (Zeitpunkt der Einbringung) ergebenden Buchwert in den Eigenbetrieb eingegliedert.

Entsprechend wurden die Zuschüsse auf die Restwerte angepasst. Für die Reduzierung der ursprünglichen Zuschüsse ist die prozentuale Minderung der ursprünglichen Herstellungskosten der Anlagegegenstände maßgebend.

Gemäß § 20 Abs. 3 EigVO i.V.m. § 40 Abs. 5 Schleswig-Holsteinische Gemeindehaushaltsverordnungs-Doppik wurden die Zuweisungen in die allgemeine Rücklage eingestellt. Eine Auflösung der Zuschüsse erfolgt nicht.

|                            |                   |            |                    |
|----------------------------|-------------------|------------|--------------------|
| <b>III. Verlustvortrag</b> | <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>-125.249,79</b> |
|                            | 31.12.2014        | EUR        | 0,00               |

16 Bei dem Verlustvortrag handelt es sich um die ausstehenden Ausgleichszahlungen der Gemeinde Laboe auf den Jahresfehlbetrag 2014.

|                             |                   |            |                    |
|-----------------------------|-------------------|------------|--------------------|
| <b>IV. Jahresfehlbetrag</b> | <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>-538.763,27</b> |
|                             | 31.12.2014        | EUR        | -745.949,79        |

17 Zusammensetzung:

|                        | <b>31.12.2015</b>  | <b>31.12.2014</b>  |
|------------------------|--------------------|--------------------|
|                        | EUR                | EUR                |
| Meerwasserschwimmhalle | -466.976,14        | -568.110,79        |
| Tourismusbetrieb       | -53.483,58         | -188.806,80        |
| Hafenbetrieb           | -20.174,07         | 9.025,63           |
| Bauhof                 | 1.870,52           | 1.942,17           |
|                        | <u>-538.763,27</u> | <u>-745.949,79</u> |

VORABZUG

**B. SONDERPOSTEN FÜR ZULAGEN  
UND ZUSCHÜSSE**

|                   |            |                     |
|-------------------|------------|---------------------|
| <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>1.280.023,40</b> |
| 31.12.2014        | EUR        | 0,00                |

- 18 Die Zuschüsse sind für die Investitionen im Bereich Hafen, Hafenumfeld und Neugestaltung Rosengarten gewährt worden. Die Auflösung erfolgt analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

**C. RÜCKSTELLUNGEN**

|                                |                   |            |                  |
|--------------------------------|-------------------|------------|------------------|
| <b>Sonstige Rückstellungen</b> | <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>64.500,00</b> |
|                                | 31.12.2014        | EUR        | 110.034,58       |

- 19 Zusammensetzung und Entwicklung:

|   | Stand<br>01.01.2015<br>EUR | Verbrauch (V)<br>Auflösung (A)<br>EUR  | Zuführung (Z)<br>EUR | Stand<br>31.12.2015<br>EUR |
|---|----------------------------|--|----------------------|----------------------------|
| Rückstellungen für Abschlusskosten<br>und Steuererklärungen | 1.400,00                   | 917,30 (V)<br>482,70 (A)               | 1.400,00 (Z)         | 1.400,00                   |
| Rückstellungen für Prüfungskosten                           | 10.500,00                  | 10.014,10 (V)<br>485,90 (A)            | 11.800,00 (Z)        | 11.800,00                  |
| Überstunden   | 29.600,00                  | 29.600,00 (V)                          | 25.800,00 (Z)        | 25.800,00                  |
| Urlaub  | 11.700,00                  | 11.700,00 (V)                          | 19.300,00 (Z)        | 19.300,00                  |
| Archivierung von Geschäftsunter-<br>lagen                   | 3.600,00                   | 0,00                                   | 0,00                 | 3.600,00                   |
| Prozesskosten   | 16.000,00                  | 5.002,00 (V)<br>10.600,00 (A)          | 2.202,00 (Z)         | 2.600,00                   |
| Aufhebungsvertrag Personal                                  | 9.200,00                   | 9.200,00 (V)                           | 0,00                 | 0,00                       |
| Ausstehende Rechnungen und<br>sonstige Rückstellungen       | 28.034,58                  | 28.007,02 (V)<br>27,56 (A)             | 0,00                 | 0,00                       |
|   | <u>110.034,58</u>          | <u>94.440,42 (V)<br/>11.596,16 (A)</u> | <u>60.502,00 (Z)</u> | <u>64.500,00</u>           |

## D. VERBINDLICHKEITEN

### 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

|                   |            |                     |
|-------------------|------------|---------------------|
| <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>3.558.356,84</b> |
| 31.12.2014        | EUR        | 3.461.619,16        |

20 Zusammensetzung:

|                                | <b>31.12.2015</b>   | <b>31.12.2014</b>   |
|--------------------------------|---------------------|---------------------|
|                                | EUR                 | EUR                 |
| Kontokorrentkonten             | 189.911,60          | 532.913,31          |
| Hafenbetrieb                   | 2.247.015,81        | 1.951.337,77        |
| Tourismusbetrieb               | 782.065,19          | 683.295,77          |
| Schwimmbhalle                  | 147.902,65          | 173.158,86          |
| Bauhof                         | 191.461,59          | 120.913,45          |
|                                | <u>3.558.356,84</u> | <u>3.461.619,16</u> |
| <u>Kontokorrentkonten</u>      |                     |                     |
| Förde Sparkasse                | 0,00                | 42.116,33           |
| Kontokorrentkredit Commerzbank | 189.911,60          | 490.796,98          |
|                                | <u>189.911,60</u>   | <u>532.913,31</u>   |

#### Hafenbetrieb

|  |                     |                     |
|--|---------------------|---------------------|
| Investitionsbank 53 28 64 00 30                      | 1.220,82            | 3.583,47            |
| abgegrenzte Darlehenszinsen                          | 5.502,62            | 5.981,88            |
| DKB 67 06 00 56 23                                   | 99.323,17           | 102.205,51          |
| Investitionsbank 53 28 64 00 46                      | 344.453,10          | 374.453,10          |
| Investitionsbank 7000602984                          | 205.320,00          | 212.660,00          |
| HSH Nordbank 67 04 51 01 67                          | 635.126,77          | 659.857,26          |
| Investitionsbank 7000488809 (Umschuldung Hapag-Steg) | 228.824,33          | 257.596,55          |
| DKB 6700238568 (Stegneubau Yachthafen)               | 225.000,00          | 237.500,00          |
| DKB 6712178463                                       | 87.500,00           | 97.500,00           |
| Investitionsbank 7000958887                          | 24.685,00           | 0,00                |
| Investitionsbank 7000958818                          | 24.685,00           | 0,00                |
| Investitionsbank 7000958711                          | 138.250,00          | 0,00                |
| Investitionsbank 7000958768                          | 227.125,00          | 0,00                |
|  | <u>2.247.015,81</u> | <u>1.951.337,77</u> |

#### Tourismusbetrieb

|                                 |                   |                   |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Hypo Vereinsbank 30 24 66 72 01 | 27.297,22         | 30.743,23         |
| DKB 6712136651                  | 156.000,00        | 168.000,00        |
| Investitionsbank 7000488846     | 65.047,50         | 68.764,50         |
| DKB 6712131504                  | 26.250,00         | 29.250,00         |
| Investitionsbank 7000752556     | 121.186,44        | 130.000,00        |
| Investitionsbank 7000783080     | 90.000,00         | 100.000,00        |
| DKB 6712495123                  | 87.750,00         | 0,00              |
| Investitionsbank 7000958499     | 58.500,00         | 0,00              |
| Investitionsbank 53 28 64 00 24 | 102.565,67        | 106.538,04        |
| Investitionsbank 7000752623     | 47.468,36         | 50.000,00         |
|                                 | <u>782.065,19</u> | <u>683.295,77</u> |

#### Schwimmhalle

|                                 |                   |                   |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Investitionsbank 53 02 41 00 87 | 44.993,81         | 67.746,29         |
| Hypo Vereinsbank 30 24 66 72 00 | 63.521,29         | 65.486,16         |
| Investitionsbank 53 28 64 00 65 | 39.387,55         | 39.926,41         |
|                                 | <u>147.902,65</u> | <u>173.158,86</u> |

Bauhof

|                                 |                   |                   |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Investitionsbank 53 28 64 00 24 | 94.789,85         | 98.461,06         |
| Investitionsbank 53 28 64 00 18 | 2.285,79          | 2.371,36          |
| Investitionsbank 53 28 64 00 52 | 19.385,95         | 20.081,03         |
| DKB 6712319570                  | 75.000,00         | 0,00              |
|                                 | <u>191.461,59</u> | <u>120.913,45</u> |

Die Salden der Darlehen sind durch Bankbestätigungen und Zins- und Tilgungspläne nachgewiesen.

**2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

|                   |            |                          |
|-------------------|------------|--------------------------|
| <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b><u>168.253,19</u></b> |
| 31.12.2014        | EUR        | 271.116,25               |

21 Die Verbindlichkeiten waren zum Prüfungszeitpunkt überwiegend beglichen.

VORABZUG

**3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde**

|                   |            |                  |
|-------------------|------------|------------------|
| <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>56.120,95</b> |
| 31.12.2014        | EUR        | 59.466,50        |

22 Zusammensetzung:

|   | <b>31.12.2015</b> | <b>31.12.2014</b> |
|---|-------------------|-------------------|
|   | EUR               | EUR               |
| Betriebsmittelzuschuss  | 657.800,00        | 635.700,00        |
| Forderungen aus Fremdenverkehrsabgabe/FVA                                   | -1.679,05         | -1.278,25         |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde aus laufender Leistungsverrechnung | -102.254,18       | -77.209,43        |
| Forderungen aus Grundstücksgeschäft Ehrenmal 1                              | -497.745,82       | -497.745,82       |
|   | <u>56.120,95</u>  | <u>59.466,50</u>  |

Betriebsmittelzuschuss laufendes Jahr

|               |                   |                   |
|---------------|-------------------|-------------------|
| Schwimmbhalle | 489.200,00        | 521.300,00        |
| Tourismus     | 123.500,00        | 96.400,00         |
| Hafen         | 30.100,00         | 19.800,00         |
| Bauhof        | 0,00              | -1.800,00         |
|               | <u>642.800,00</u> | <u>635.700,00</u> |

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde ergeben sich aus der Verrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten. Der Betriebsmittelzuschuss als Vorauszahlung auf die Verlustausgleichsverpflichtung für das laufende Berichtsjahr betrug EUR 642.800,00. Aus dem laufenden Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 538.763,27 entsteht somit eine Ausgleichsnachzahlung der Gemeinde in Höhe von EUR 104.036,73.

|                                      |                   |            |                  |
|--------------------------------------|-------------------|------------|------------------|
| <b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b> | <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>80.101,52</b> |
|                                      | 31.12.2014        | EUR        | 356.830,28       |

23 Zusammensetzung:

|                                    | <b>31.12.2015</b> | <b>31.12.2014</b> |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                    | EUR               | EUR               |
| Darlehensleistung                  | 53.597,26         | 31.406,10         |
| Lohnsteuer                         | 9.958,44          | 8.858,89          |
| Spende Weihnachtsfeier (Tourismus) | 5.149,64          | 4.598,76          |
| Lochkartenpfand (Hafen)            | 4.020,00          | 4.040,00          |
| Saunaeinnahmen (Schwimmbad)        | 3.102,00          | 3.102,00          |
| Umsatzsteuer                       | 0,00              | 298.155,67        |
| Übrige                             | 4.274,18          | 6.668,86          |
|                                    | <u>80.101,52</u>  | <u>356.830,28</u> |

VORABZUG

**E. RECHNUNGSABGRENZUNGS-  
POSTEN**

|                   |            |                  |
|-------------------|------------|------------------|
| <b>31.12.2015</b> | <b>EUR</b> | <b>68.669,63</b> |
| 31.12.2014        | EUR        | 75.418,41        |

24 Zusammensetzung:

|  | <b>31.12.2015</b> | <b>31.12.2014</b> |
|--|-------------------|-------------------|
|  | EUR               | EUR               |
| Zuschuss Schiffswerft Laboe Hapag-Steg         | 64.764,66         | 73.305,07         |
| Zuschuss Schiffswerft Laboe, Fäkalabsauganlage | 1.054,97          | 1.463,34          |
| Sonstige                                       | 2.850,00          | 650,00            |
|  | <u>68.669,63</u>  | <u>75.418,41</u>  |

VORABZUG

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015**

|           |                                     |                     |            |                     |
|-----------|-------------------------------------|---------------------|------------|---------------------|
| <b>1.</b> | <b>Umsatzerlöse</b>                 | <b>2015</b>         | <b>EUR</b> | <b>1.463.830,34</b> |
|           |                                     | 2014                | EUR        | 1.438.056,89        |
| <br>      |                                     |                     |            |                     |
| 25        | Zusammensetzung:                    |                     |            |                     |
|           |                                     | <b>2015</b>         |            | <b>2014</b>         |
|           |                                     | EUR                 |            | EUR                 |
|           | Erlöse Tourismus                    | 460.219,85          |            | 430.330,44          |
|           | Erlöse Hafen                        | 438.845,39          |            | 456.009,74          |
|           | Erlöse Bauhof                       | 306.509,03          |            | 299.169,08          |
|           | Erlöse Schwimmbad                   | 258.256,07          |            | 252.547,63          |
|           |                                     | <u>1.463.830,34</u> |            | <u>1.438.056,89</u> |
| <br>      |                                     |                     |            |                     |
|           | <u>Erlöse Tourismus</u>             |                     |            |                     |
|           | Kurabgabe                           | 243.752,54          |            | 230.940,16          |
|           | Fremdenverkehrsabgabe               | 68.713,66           |            | 66.219,66           |
|           | Strandkurabgabe                     | 54.276,38           |            | 45.246,85           |
|           | Mieten und Pachten Tourismus        | 51.047,40           |            | 49.944,22           |
|           | Sonstige Umsätze Tourismusbetrieb   | 18.080,23           |            | 16.260,94           |
|           | Strandkorbge­lder/Konzessionsabgabe | 14.585,55           |            | 12.810,76           |
|           | Interneteintrag für Vermieter       | 6.954,00            |            | 7.286,00            |
|           | Veranstaltungen                     | 2.810,09            |            | 1.621,85            |
|           |                                     | <u>460.219,85</u>   |            | <u>430.330,44</u>   |

VORABZUG

#### Erlöse Hafen

|                                    |                   |                   |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Tages- und Dauerlieger (Sommer)    | 364.317,96        | 375.238,15        |
| Mieten und Pachten Hafen           | 32.520,58         | 33.715,33         |
| Versorgungskostenerstattungen      | 11.028,81         | 12.260,32         |
| Hafengebühren                      | 10.173,57         | 13.215,48         |
| Zuschüsse der Werft zum HAPAG Steg | 8.948,78          | 8.948,78          |
| Tages- und Dauerlieger (Winter)    | 8.375,11          | 9.633,54          |
| Sonstige Erlöse Hafenbetrieb       | 3.480,58          | 2.998,14          |
|                                    | <u>438.845,39</u> | <u>456.009,74</u> |

#### Erlöse Bauhof

|  |                   |                   |
|--|-------------------|-------------------|
| Weiterberechnung des Stundenverrechnungssatzes | 292.892,15        | 286.006,56        |
| Mieterträge Strandkorblager und Werkstatt      | 9.780,00          | 9.780,00          |
| Weiterberechnung Containergebühr               | 3.836,88          | 3.382,52          |
|  | <u>306.509,03</u> | <u>299.169,08</u> |

#### Erlöse Schwimmbad

|                               |                   |                   |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|
| Eintritt inkl. Bahnenmieten   | 239.940,60        | 233.327,00        |
| Mieten und Pachten Schwimmbad | 10.850,68         | 11.494,37         |
| Verkauf und Verleih           | 6.561,05          | 5.381,95          |
| Sonstige Umsätze Schwimmbad   | 903,74            | 2.344,31          |
|                               | <u>258.256,07</u> | <u>252.547,63</u> |

**2. Andere aktivierte Eigenleistungen**

|             |            |                 |
|-------------|------------|-----------------|
| <b>2015</b> | <b>EUR</b> | <b>7.443,00</b> |
| 2014        | EUR        | 9.412,55        |

26 Der Posten beinhaltet die vom Bauhof hergestellten Anlagengegenstände (Strandzaun).

**3. Sonstige betriebliche Erträge**

|             |            |                   |
|-------------|------------|-------------------|
| <b>2015</b> | <b>EUR</b> | <b>450.490,09</b> |
| 2014        | EUR        | 169.764,82        |

27 Zusammensetzung:

|  | <b>2015</b>       | <b>2014</b>       |
|--|-------------------|-------------------|
|  | EUR               | EUR               |
| Kostenerstattungen der Gemeinde              | 259.647,44        | 139.063,40        |
| Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen     | 110.290,41        | 0,00              |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 21.278,27         | 485,90            |
| Erträge aus Anlagenverkauf                   | 9.299,00          | 1.201,33          |
| Erträge aus der Anpassung von EWB's          | 4.189,39          | 0,00              |
| Übrige                                       | 45.785,58         | 29.014,19         |
|  | <u>450.490,09</u> | <u>169.764,82</u> |

#### 4. Materialaufwand

##### a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

|             |            |                   |
|-------------|------------|-------------------|
| <b>2015</b> | <b>EUR</b> | <b>216.982,39</b> |
| 2014        | EUR        | 199.223,99        |

##### 28 Zusammensetzung:

|                                    | <b>2015</b><br>EUR | <b>2014</b><br>EUR |
|------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Schwimmhalle                       | 111.730,95         | 102.315,93         |
| Hafen                              | 38.719,93          | 41.341,41          |
| Tourismus                          | 37.813,67          | 25.341,90          |
| Bauhof                             | 10.172,96          | 12.397,52          |
| Bewirtschaftungskosten (Allgemein) | 19.348,15          | 18.680,92          |
| erhaltene Skonti (Gesamt)          | -803,27            | -853,69            |
|                                    | <u>216.982,39</u>  | <u>199.223,99</u>  |

##### Schwimmhalle

|  |                   |                   |
|--|-------------------|-------------------|
| Einkauf für Verkaufs- und Verleihartikel | 975,91            | 1.515,40          |
| Heizung/Wärme Schwimmhalle               | 107.537,93        | 97.641,52         |
| Frischwasser                             | 3.217,11          | 3.159,01          |
|  | <u>111.730,95</u> | <u>102.315,93</u> |

##### Hafen

##### Bewirtschaftungskosten

|                    |                  |                  |
|--------------------|------------------|------------------|
| - Yachthafen       | 24.415,29        | 29.096,11        |
| - Gewerbehafen     | 12.286,69        | 11.833,80        |
| - nicht aufteilbar | 2.017,95         | 411,50           |
|                    | <u>38.719,93</u> | <u>41.341,41</u> |

### Tourismus

|                                  |                  |                  |
|----------------------------------|------------------|------------------|
| Bewirtschaftungskosten Tourismus | 29.721,22        | 17.434,65        |
| Aufwendungen für OstseeCard      | 5.652,17         | 4.304,99         |
| Einkauf Kurschalter              | 2.440,28         | 3.602,26         |
|                                  | <u>37.813,67</u> | <u>25.341,90</u> |

### Bauhof

|  |                  |                  |
|--|------------------|------------------|
| Miete für Flaschengase und Schweißgeräte | 339,15           | 339,15           |
| Arbeits-u. Verbrauchsmaterial            | 5.996,93         | 8.254,12         |
| Containergebühren zur Weiterberechnung   | 3.836,88         | 3.804,25         |
|  | <u>10.172,96</u> | <u>12.397,52</u> |

### **b) Aufwendungen für bezogene Leistungen**

|             |            |                   |
|-------------|------------|-------------------|
| <b>2015</b> | <b>EUR</b> | <b>116.362,09</b> |
| 2014        | EUR        | 112.830,05        |

### 29 Zusammensetzung:

|   | <b>2015</b>       | <b>2014</b>       |
|---|-------------------|-------------------|
|   | EUR               | EUR               |
| Schwimmbhalle   | 81.700,74         | 83.238,62         |
| Tourismus   | 25.137,36         | 21.535,87         |
| Hafen (Anmietung des Yachthafengebäudes)                              | 6.221,61          | 6.221,60          |
| Aufwendungen Wasserprobenuntersuchungen<br>(Tourismus und Schwimmbad) | 3.302,38          | 1.833,96          |
|   | <u>116.362,09</u> | <u>112.830,05</u> |

### Schwimmbhalle

|                    |                  |                  |
|--------------------|------------------|------------------|
| Strom              | 65.099,00        | 61.505,51        |
| Abwasserentsorgung | 14.458,14        | 19.345,76        |
| Übrige             | 2.143,60         | 2.387,35         |
|                    | <u>81.700,74</u> | <u>83.238,62</u> |

## Tourismus

|  |                  |                  |
|--|------------------|------------------|
| Einweihung Hafenumfeldgestaltung               | 12.861,14        | 0,00             |
| Strandunterhaltung                             | 9.109,17         | 18.874,37        |
| Aufwendungen für Interneteintrag der Vermieter | 2.801,25         | 2.514,50         |
| DTV-Gebühren für Klassifizierung               | 365,80           | 147,00           |
|  | <u>25.137,36</u> | <u>21.535,87</u> |

## 5. Personalaufwand

|                              |             |            |                   |
|------------------------------|-------------|------------|-------------------|
| <b>a) Löhne und Gehälter</b> | <b>2015</b> | <b>EUR</b> | <b>803.415,96</b> |
|                              | 2014        | EUR        | 834.804,24        |

30 Zusammensetzung:

|               | <b>2015</b>       | <b>2014</b>       |
|---------------|-------------------|-------------------|
|               | EUR               | EUR               |
| Gehälter      | 782.711,68        | 827.309,93        |
| Aushilfslöhne | 20.704,28         | 7.494,31          |
|               | <u>803.415,96</u> | <u>834.804,24</u> |

**b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung**

|             |            |                   |
|-------------|------------|-------------------|
| <b>2015</b> | <b>EUR</b> | <b>221.602,08</b> |
| 2014        | EUR        | 239.338,63        |

Zusammensetzung:

|                                       | <b>2015</b>       | <b>2014</b>       |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                       | EUR               | EUR               |
| Gesetzliche soziale Aufwendungen      | 159.811,49        | 166.792,20        |
| Beiträge zur Berufsgenossenschaft     | 6.113,98          | 5.775,76          |
| Aufwendungen für die Altersversorgung | 55.676,61         | 66.770,67         |
|                                       | <u>221.602,08</u> | <u>239.338,63</u> |

## 6. Abschreibungen

### auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

|             |            |                   |
|-------------|------------|-------------------|
| <b>2015</b> | <b>EUR</b> | <b>460.949,68</b> |
| 2014        | EUR        | 326.623,93        |

#### 31 Zusammensetzung:

|  | <b>2015</b><br>EUR | <b>2014</b><br>EUR |
|--|--------------------|--------------------|
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 454.744,97         | 311.761,30         |
| Sofortabschreibung GWG   | 6.204,71           | 14.862,63          |
|  | <u>460.949,68</u>  | <u>326.623,93</u>  |

## 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

|             |            |                   |
|-------------|------------|-------------------|
| <b>2015</b> | <b>EUR</b> | <b>519.221,49</b> |
| 2014        | EUR        | 535.919,90        |

#### 32 Zusammensetzung:

|                               | <b>2015</b><br>EUR | <b>2014</b><br>EUR |
|-------------------------------|--------------------|--------------------|
| Betriebs- und Vertriebskosten | 282.973,07         | 296.927,57         |
| Verwaltungskosten             | 210.005,98         | 197.733,72         |
| Sonstige Kosten               | 26.242,44          | 41.258,61          |
|                               | <u>519.221,49</u>  | <u>535.919,90</u>  |

#### Betriebs- und Vertriebskosten

|  |                   |                   |
|--|-------------------|-------------------|
| Reparatur und Instandhaltung Tourismus         | 76.947,65         | 90.628,74         |
| Dienstleistungen für Veranstaltungen           | 55.833,88         | 73.793,20         |
| Betriebsbedarf, Werkzeuge und Kleingeräte      | 36.913,37         | 19.879,28         |
| Fahrzeugkosten                                 | 35.798,35         | 25.388,95         |
| Reinigung                                      | 18.156,19         | 17.573,91         |
| Reparatur und Instandhaltung Hafen             | 17.928,19         | 14.486,81         |
| Versicherungen                                 | 13.705,58         | 14.560,78         |
| Reparatur und Instandhaltung Schwimmhalle      | 11.408,30         | 21.750,11         |
| Mieten, Pacht und Leasing                      | 10.862,47         | 13.715,87         |
| Berufskleidung                                 | 2.565,00          | 2.174,54          |
| Provision Strandkarten 19 % und Nachlösegebühr | 2.113,12          | 1.818,27          |
| Aufwendungen für Abraum- und Abfallbeseitigung | 740,97            | 1.157,11          |
|  | <u>282.973,07</u> | <u>296.927,57</u> |

#### Verwaltungskosten

|  |                   |                   |
|--|-------------------|-------------------|
| Verwaltungskostenbeitrag                         | 100.727,33        | 91.253,44         |
| Werbekosten                                      | 36.697,01         | 39.735,84         |
| Rechts- und Beratungskosten                      | 22.176,70         | 19.110,40         |
| Beiträge, Abgaben und Gebühren                   | 15.749,49         | 15.970,05         |
| Abschluss- und Prüfungskosten                    | 14.509,62         | 12.363,10         |
| Reisekosten, Literatur, Fortbildung Arbeitnehmer | 4.432,61          | 3.939,59          |
| Telefon  | 3.556,32          | 3.192,52          |
| Nebenkosten des Geldverkehrs                     | 2.966,24          | 2.130,40          |
| Porto/Fracht                                     | 2.150,19          | 2.443,12          |
| Sitzungsgelder/Verw.kosten                       | 2.000,00          | 1.934,90          |
| Personalnebenkosten/Kosten Stellenanzeigen       | 1.741,62          | 1.689,92          |
| Bewirtungskosten                                 | 1.674,38          | 1.044,80          |
| Bürobedarf                                       | 1.624,47          | 2.925,64          |
|  | <u>210.005,98</u> | <u>197.733,72</u> |

Sonstige Kosten

|  |                  |                  |
|--|------------------|------------------|
| Übrige Aufwendungen                      | 20.605,29        | 25.656,16        |
| Vorsteuer MWSH Schulschwimmen hoheitlich | 4.170,76         | 3.867,98         |
| Erbbau-"Zinsen"                          | 1.466,39         | 1.466,39         |
| Einstellung in die Wertberichtigungen    | 0,00             | 10.268,08        |
|  | <u>26.242,44</u> | <u>41.258,61</u> |

**8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

|             |            |             |
|-------------|------------|-------------|
| <b>2015</b> | <b>EUR</b> | <b>0,00</b> |
| 2014        | EUR        | 155,82      |

**9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

|             |            |                   |
|-------------|------------|-------------------|
| <b>2015</b> | <b>EUR</b> | <b>113.408,52</b> |
| 2014        | EUR        | 106.420,42        |

## 33 Zusammensetzung:

|  | <b>2015</b>       | <b>2014</b>       |
|--|-------------------|-------------------|
|  | EUR               | EUR               |
| Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten        | 103.171,34        | 104.039,22        |
| Zinsaufwendungen auf betriebliche Steuern                  | 4.841,00          | 0,00              |
| Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten        | 4.605,65          | 1.611,81          |
| Zinsaufwendungen aus Kassenkrediten von der Gemeinde Laboe | 790,53            | 769,39            |
|  | <u>113.408,52</u> | <u>106.420,42</u> |

**10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**

|             |            |                    |
|-------------|------------|--------------------|
| <b>2015</b> | <b>EUR</b> | <b>-530.178,78</b> |
| 2014        | EUR        | -737.771,08        |

**11. Sonstige Steuern**

|             |            |                 |
|-------------|------------|-----------------|
| <b>2015</b> | <b>EUR</b> | <b>8.584,49</b> |
| 2014        | EUR        | 8.178,71        |

34 Zusammensetzung:

|                                     | <b>2015</b>     | <b>2014</b>     |
|-------------------------------------|-----------------|-----------------|
|                                     | EUR             | EUR             |
| Grundsteuer - Sporthafen            | 4.272,61        | 4.053,50        |
| Grundsteuer - Gewerbehafen          | 147,93          | 140,35          |
| Grundsteuer Tourismus, MWSH, Bauhof | 2.179,32        | 2.069,23        |
| Kfz-Steuer                          | 1.984,63        | 1.915,63        |
|                                     | <u>8.584,49</u> | <u>8.178,71</u> |

**12. Jahresfehlbetrag**

|             |            |                    |
|-------------|------------|--------------------|
| <b>2015</b> | <b>EUR</b> | <b>-538.763,27</b> |
| 2014        | EUR        | -745.949,79        |

VORABZUG

**Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach  
§ 13 Abs. 1 Nr. 2 und 3 sowie § 14 Abs. 2  
Kommunalprüfungsgesetz**

Anlage 8

**Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 13 Abs.1Nr.2 und 3 sowie § 14 Abs.2  
Kommunalprüfungsgesetz**

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die **Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation** anhand des folgenden Fragenkreises zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

| <b>Fragenkreis 1:<br/>Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge</b> |  |
|--|--|
| a)   | <p>Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?</p>   |
|  | <p>Seit Juli 2013 wird das Amt des 1. Werkleiters wieder ehrenamtlich ausgeübt.</p> <p>Der Werkausschuss der Gemeinde Ostseebad Laboe bereitet als Aufsichtsorgan die Beschlüsse der Gemeindevertretung vor und trifft in einem vorgegebenen Rahmen selbst Entscheidungen.</p> <p>Die Aufgaben des 1. Werkleiters sind in § 5 der Betriebssatzung geregelt. Die Regelungen in § 5 der Betriebssatzung entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.</p> |
| b)   | <p>Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?</p>   |
|  | <p>Der Werkausschuss ist im Wirtschaftsjahr 2015 fünfmal mal zu Beratungen und Beschlüssen zusammengetreten. Die Gemeindevertretung hat siebenmal Sitzungen abgehalten. Entsprechende Niederschriften wurden erstellt und von uns eingesehen.</p>  |

|    |  |  |
|----|--|--|
| c) | In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?  | Die im Berichtsjahr als Werkleiter eingesetzten Personen sind in keinen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien tätig. Frau Mordhorst ist Kraft Amtes als Bürgermeisterin auch Vorstand des Abwasserzweckverbandes Probstei, Mitglied des Vorstandsvorstands des Wasserbeschaffungsverbands Panker-Giekau, sowie Aufsichtsratsmitglied der Verkehrsbetriebe des Kreises Plön. |
| d) | Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet? | Bei der Berichtserstattung wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und Angaben über die Gesamtbezüge der Werkleitung unterlassen.  |

VORABZUG

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die **Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums** anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

| Fragenkreis 2:<br>Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen |  |
|---|--|
| a)  | <p>Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?</p> <p>Ein Organisations- und Geschäftsverteilungsplan ist aus den Plänen der Gemeinde abgeleitet. Er entspricht den Bedürfnissen des Eigenbetriebes.</p>   |
| b)  | <p>Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?</p> <p>Nein.</p>  |
| c)  | <p>Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?</p> <p>Nein.</p>  |
| d)  | <p>Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?</p> <p>Für den Werkausschuss liegt keine Geschäftsordnung vor. Da die Werkleitung nur aus einer Person besteht, ist ein Geschäftsverteilungsplan nicht erforderlich. Es gilt der Dienst- und Geschäftsverteilungsplan der Gemeinde. Wesentliche Sachverhalte, wie z.B. Erlass und Stundung von Forderungen, sind in der Hauptsatzung für die Gemeinde Laboe geregelt. Die Bearbeitung in der Kasse ist durch die Kasenanordnung normiert. In 2015 hat der Assistenz der Werkleitung eine Weisungsbefugnis für das Personal des Eigenbetriebs erhalten. Weitere Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Arbeitshilfen zur Sachbearbeitung liegen nicht vor. Anhaltspunkte für Verstöße haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.</p> |

|    |  |   |
|----|--|---|
| e) | Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)? | Wir haben uns von der ordnungsgemäßen Dokumentation von Verträgen überzeugt. Teilweise liegen keine Verträge vor, da lediglich mündliche Absprachen getroffen wurden. |
|----|--|---|

VORABZUG

| <b>Fragenkreis 3:</b><br><b>Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling</b> |   |  |
|---|---|--|
| a)  | <p>Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?</p> | <p>Der Eigenbetrieb stellt gemäß § 12 EigVO regelmäßig vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan, bestehend aus Vermögensplan, Erfolgsplan, Finanzplan und einer Stellenübersicht, auf. Zeitliche und sachliche Zusammenhänge der Projekte sind erkennbar. Der Wirtschaftsplan ist sehr tief gegliedert. Er orientiert sich an dem Kontenplan der Finanzbuchhaltung.</p> <p>Das Planungswesen ist dem Unternehmenszweck und dem Geschäftsumfang angemessen.</p> |
| b)  | <p>Werden Planabweichungen systematisch untersucht?</p>   | <p>Planabweichungen werden untersucht, ausgewertet und gegebenenfalls in einem Nachtragshaushalt berücksichtigt.</p>   |
| c)  | <p>Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?</p>   | <p>Unter normalen Umständen und unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße sowie der Fremdvergabe der Lohn- und Gehaltsabrechnung entspricht das Rechnungswesen des Betriebes den Anforderungen des Unternehmens.</p>  |
| d)  | <p>Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?</p>  | <p>Das Finanzmanagement wird durch die Kasse wahrgenommen und zusätzlich vom Rechnungswesen laufend überwacht.</p>   |
| e)  | <p>Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?</p>                         | <p>Ein zentrales Cash-Management ist nicht eingerichtet und bei der Größe des Betriebes auch nicht erforderlich.</p>   |

|    |   |  |
|----|---|--|
| f) | Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden? | <p>Nachdem in 2014 im Betriebsteil Bauhof ein neues Auftragsmanagementsystem integriert wurde, ist in sämtlichen Bereichen eine zeitnahe und zumeist automatische Abrechnung gegeben.</p> <p>Das Mahnwesen wird für den Eigenbetrieb von der Buchhaltung und vom Amt Probstzwei betrieben.</p> |
| g) | Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?  | Ein Controlling i.e.S. besteht nicht, jedoch lässt sich die Werkleiterin regelmäßig über den aktuellen Stand der Buchhaltung informieren und betreibt eine intensive Abweichungsanalyse.   |
| h) | Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?                                    | Es existieren keine wesentlichen Beteiligungen und Tochterunternehmen.   |

VORABZUG

| <b>Fragenkreis 4:<br/>Risikofrüherkennungssystem</b> |  |  |
|--|--|--|
| a)   | <p>Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?</p> | <p>Die Werkleitung lässt sich regelmäßig Berichte aus dem Rechnungswesen vorlegen. Bei Abweichungen von den Planzahlen können entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Aufgrund der geringen Komplexität des Eigenbetriebes erscheint eine Implementierung eines dokumentierten Systems nicht erforderlich.</p>   |
| b)   | <p>Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?</p>                             | <p>Wir haben uns während unserer Prüfung davon überzeugt, dass Maßnahmen eingeleitet wurden, die zu einer Optimierung und Vereinfachung der Prozesse in der Buchhaltung führen werden, so dass notwendige Kapazitäten zur Risikofrüherkennung freigesetzt werden. Aufgrund der personellen Umstrukturierung in der Führung des Unternehmens konnten diese Maßnahmen noch nicht vollständig umgesetzt werden. Darüber hinaus wurde der Eigenbetrieb in 2014 durch die Einstellung eines Assistenten der Werkleitung auch personell verstärkt.</p> |
| c)   | <p>Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?</p>  | <p>Gegenteiliges haben wir bei unserer Prüfung nicht festgestellt.</p>   |
| d)   | <p>Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?</p>    | <p>Vgl. 4 a).</p>  |

| <b>Fragenkreis 5:<br/>Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate</b> |   |
|--|---|
| a)   | Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:  |
|  | Entfällt, da der Eigenbetrieb keine entsprechenden Finanzinstrumente einsetzt.  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?</li> </ul>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?</li> </ul>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?</li> </ul>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?</li> </ul> |
| b)   | Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?   |
|  | Entfällt.   |
| c)   | Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf   |
|  | Entfällt.   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung der Geschäfte</li> </ul>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse</li> </ul>   |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung der Geschäfte zum Zwecke der Rechnungslegung</li> </ul>  |
|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrolle der Geschäfte?</li> </ul>  |

|    |   |           |
|----|---|-----------|
| d) | Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen auf Grund der Risikoentwicklung gezogen?    | Entfällt. |
| e) | Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?  | Entfällt. |
| f) | Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt? | Entfällt. |

VORABZUG

| <b>Fragenkreis 6:<br/>Interne Revision</b> |   |  |
|--|---|--|
| a)   | Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?   | Eine interne Revision ist nicht eingerichtet, sie wird auch in Anbetracht der Größe des Unternehmens nicht für notwendig erachtet. |
| b)   | Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?  | Entfällt.  |
| c)   | Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor? | Entfällt.  |
| d)   | Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?  | Entfällt.  |
| e)   | Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?  | Entfällt.  |
| f)   | Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?  | Entfällt.  |

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die **Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit** anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

| <b>Fragenkreis 7:<br/>Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans</b> |  |   |
|--|--|---|
| a)   | Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?                                    | Bei unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist.                     |
| b)   | Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?  | Solche Kreditgewährungen sind nicht erfolgt.  |
| c)   | Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)? | Entsprechende Maßnahmen haben wir nicht festgestellt.   |
| d)   | Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?            | Wir fanden keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung oder Beschlüssen des Werkausschusses bzw. der Gemeindevertretung geführt wurden. |

| <b>Fragenkreis 8:<br/>Durchführung von Investitionen</b> |  |   |
|--|--|---|
| a)   | Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?                  | Vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres stellt die Werkleitung des Eigenbetriebes einen Wirtschaftsplan auf, in dem die Investitionen und die Finanzierung der Investitionen dargestellt werden. Dieser Wirtschaftsplan wird von den entsprechenden Gremien diskutiert und genehmigt. Für die folgenden vier Jahre wurde im Rahmen des Wirtschaftsplans ein grober Investitionsplan aufgestellt. |
| b)   | Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)? | Es haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen.  |
| c)   | Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?   | Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen werden laufend von der Werkleitung überwacht. Dabei auftretende Abweichungen werden untersucht.  |
| d)   | Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?   | Wesentliche Überschreitungen bei den Investitionen haben sich nicht ergeben.  |
| e)   | Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?   | Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.  |

| <b>Fragenkreis 9:<br/>Vergaberegulungen</b> |  |
|---|--|
| a)  | <p>Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?</p> <p>Wir haben im Berichtsjahr die Vergabe für die Sanierung der Sanitäranlagen im Yachthafen überprüft. Dabei haben sich keine Anhaltspunkte für derartige Verstöße ergeben.</p> |
| b)  | <p>Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?</p> <p>Konkurrenzangebote werden eingeholt und berücksichtigt.</p>  |

VORABZUG

| <b>Fragenkreis 10:<br/>Berichterstattung an das Überwachungsorgan</b> |   |   |
|---|---|---|
| a)  | Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?  | Die Berichterstattung an den Werkausschuss und an die Gemeindevertretung erfolgt in regelmäßig stattfindenden Ausschusssitzungen.   |
| b)  | Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?   | Unsere Prüfung hat ergeben, dass die Berichte einen zutreffenden Eindruck von der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vermitteln.  |
| c)  | Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet? | Die Gemeindevertretung und der Werkausschuss wurden zeitnah unterrichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle lagen nach unseren Erkenntnissen nicht vor. |
| d)  | Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?  | Eine gesonderte Berichterstattung wurde nicht eingefordert.   |

|    |  |  |
|----|--|--|
| e) | Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?             | Derartige Anhaltspunkte haben wir nicht festgestellt.    |
| f) | Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?        | Nein.  |
| g) | Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offen gelegt worden? | Entfällt. Entsprechende Konflikte wurden nicht gemeldet. |

VORABZUG

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die **Vermögens- und Finanzlage** anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

| <b>Fragenkreis 11:<br/>Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven</b> |  |
|---|--|
| a)  | Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?<br>Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen in bemerkenswertem Umfang besteht nicht.  |
| b)  | Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?<br>Es ergaben sich keine auffallend hohen oder niedrigen Bestände.   |
| c)  | Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?<br>Über stille Reserven lagen keine Erkenntnisse vor. Ebenso gab es im Bereich der Schwimmhalle keine Anhaltspunkte für stille Lasten. Es ist nicht auszuschließen, dass in der Position Grund und Boden stille Reserven enthalten sind. |

VORABZUG

| <b>Fragenkreis 12:<br/>Finanzierung</b> |  |  |
|---|--|--|
| a)                                      | <p>Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?</p>  | <p>Zur Kapitalstruktur vgl. Tz. 30 des Prüfungsberichtes.</p> <p>Die bestehenden Investitionsverpflichtungen werden aus Eigen- und Fremdmitteln sowie aus Zuschüssen finanziert. Liquidität wird über Betriebsmittelzuschüsse der Gemeinde Laboe gesichert.</p>  |
| b)                                      | <p>Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?</p>  | <p>Es existiert kein Konzern.</p>  |
| c)                                      | <p>In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?</p> | <p>Der Eigenbetrieb erhielt in 2015 Finanzmittel der Gemeinde Ostseebad Laboe in Höhe von EUR 642.800,00. Nach dem 31. Dezember 2014 wurde eine ergänzende Abschlagszahlung für das Jahr 2014 in Höhe von EUR 15.000,00 als Verlustzuweisung geleistet. Zudem sind öffentliche Zuschüsse in Höhe von EUR 715.277,00 für die Hafenumfeldgestaltung / Rosengarten in 2015 ausgezahlt worden.</p> <p>Bei unserer Prüfung haben sich keine Sachverhalte ergeben, dass die Verpflichtungen und Auflagen der Mittelgeber nicht beachtet worden sind.</p> |

**Fragenkreis 13:****Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

|    |   |   |
|----|---|---|
| a) | Bestehen Finanzierungsprobleme auf Grund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?  | Die Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes beträgt unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde rd. 25 % und ist aufgrund der vorhandenen Struktur und der aufgabenbedingten Verlustdeckung durch die Gemeinde als angemessen anzusehen. |
| b) | Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar? | Es ist ein Verlust erwirtschaftet worden, der gemäß EigVO von der Gemeinde auszugleichen ist.   |

VORABZUG

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die **Ertragslage** anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

| <b>Fragenkreis 14:<br/>Rentabilität/Wirtschaftlichkeit</b> |   |  |
|--|---|--|
| a)   | Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzern nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?  | Siehe Erfolgsübersicht, Anlage 10.   |
| b)   | Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?   | Im Geschäftsjahr wurden zwei Betriebsprüfungen vom Finanzamt durchgeführt, deren Ergebnisse bereits in den Jahresabschluss einbezogen sind. Als wesentliches Ergebnis wurden Vorsteuer-Kürzungen festgestellt. |
| c)   | Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden? | Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.   |
| d)   | Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?  | Entfällt.  |

| Fragenkreis 15:<br>Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen |   |  |
|---|---|--|
| a)  | Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste? | Der Verlust ist durch die dem Eigenbetrieb übertragenen Aufgaben verursacht. Die Verluste schwanken saisonbedingt. Durch die Optimierung der Personalstruktur sowie verbesserte Öffnungszeiten konnten die Verluste der Meerwasserschwimmhalle im Vergleich zu den Vorjahren deutlich reduziert werden. Zudem wurde ein Gutachten über die Wirtschaftlichkeit der Anlage in Auftrag gegeben. Insgesamt wurde beschlossen, die Schwimmhalle zumindest bis 31.10.2017 weiter zu betreiben und dann unter Einbeziehung der Ergebnisse des Gutachtens neue Maßnahmen zu treffen. |
| b)  | Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?                              | Siehe a).  |

**Fragenkreis 16:****Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

|    |  |   |
|----|--|---|
| a) | Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?  | <p>Die verlustbringenden Tätigkeiten sind aufgabenbedingt und wegen ihrer Abhängigkeit von der Wetterlage / Konjunktur nur eingeschränkt beeinflussbar. Ursächlich ist weiterhin die nicht kostendeckende Festlegung von Entgelten, Abgaben und Gebühren. Bei der Meerwasserschwimmhalle handelt es sich um ein strukturelles Defizit, da die Schwimmhalle nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht kostendeckend betrieben werden kann.</p> <p>Um dem defizitären Schwimmhallenbereich wurde in 2015 unter anderem die Öffnungszeiten optimiert. Daneben wurde ein Plan für die nächsten zehn Jahre ausgearbeitet, der die weitere Entwicklung des Betriebsteils Schwimmhalle aufzeigt.</p> |
| b) | Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern? | <p>Bisher wurden keine Maßnahmen eingeleitet. Es wurden aber unterschiedliche Szenarien ausgearbeitet, die Lage des Betriebes durch Veränderungen bei der Meerwasserschwimmhalle zu bessern.</p>  |

## Wirtschaftsplan 2015 Soll-Ist-Vergleich

Anlage 9

VORABZUG

Der Eigenbetrieb hat nach § 12 Abs. 1 EigVO für 2015 einen Wirtschaftsplan aufgestellt. Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Gemeindevertretung durch Beschluss vom 25. Februar 2015 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt.

Die **Planzahlen** zeigten im Vergleich zu den Zahlen des Jahresabschlusses 2015 folgendes Bild:

|   | Erfolgsplan<br>TEUR | Gewinn- und<br>Verlustrechnung<br>TEUR | Abweichung<br>TEUR |
|---|---------------------|--|--------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                     | 1.667               | 1.464                                  | -203               |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen                | 0                   | 7                                      | 7                  |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                    | 178                 | 450                                    | 272                |
|   | <b>1.845</b>        | <b>1.922</b>                           | <b>77</b>          |
| 4. Materialaufwand                                  |                     |  |                    |
| - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                   | 235                 | 217                                    | -18                |
| - bezogene Leistungen                               | 302                 | 116                                    | -186               |
|   | 537                 | 333                                    | -204               |
| 5. Personalaufwand                                  | 1.042               | 1.025                                  | -17                |
| 6. Abschreibungen                                   | 367                 | 461                                    | 94                 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen               | 399                 | 519                                    | 121                |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge             | 16                  | 0                                      | -16                |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                 | 150                 | 113                                    | -36                |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen<br>Geschäftstätigkeit | <b>-635</b>         | <b>-530</b>                            | <b>-104</b>        |
| 11. Sonstige Steuern                                | 8                   | 9                                      | 0                  |
| 12. Jahresverlust                                   | <b>-643</b>         | <b>-539</b>                            | <b>-104</b>        |

Eine Gegenüberstellung der Ansätze des Vermögensplanes 2015 und der Ist-Zahlen laut Jahresabschluss stellt sich wie folgt dar:

|                                      | Plan<br>TEUR    | Ist<br>TEUR     | Abweichung<br>TEUR |
|--------------------------------------|-----------------|-----------------|--------------------|
| <b>Einnahmen</b>                     |                 |                 |                    |
| 1. Zuweisungen von Land und Gemeinde | 486             | 1.280           | 794                |
| 2. Neuvaluierung Darlehen            | 473             | 650             | 177                |
| 3. Abschreibungen                    | 367             | 460             | 93                 |
| 4. Sonstige                          | 6               | 0               | -6                 |
|                                      | <u>1.332</u>    | <u>2.390</u>    | <u>1.058</u>       |
| <b>Ausgaben</b>                      |                 |                 |                    |
| 1. Investitionen für                 |                 |                 |                    |
| Tourismus/Hafenumfeld                | 951             | 1.853           | 902                |
| Schwimmhalle                         | 15              | 0               | -15                |
| Bauhof                               | <u>96,5</u>     | <u>95</u>       | <u>-2</u>          |
|                                      | 1.062           | 1.948           | 1.948              |
| 2. Auflösung von Rückstellungen      | 0               | 21              | 21                 |
| 3. Auflösung von Zuschüssen          | 9               | 110             | 101                |
| 4. Tilgung von Krediten              | 234             | 210             | -24                |
| 5. Sonstige Auszahlungen             | 27              | 101             | 74                 |
|                                      | <u>1.332</u>    | <u>2.390</u>    | <u>1.058</u>       |
|                                      | <u><u>0</u></u> | <u><u>0</u></u> | <u><u>0</u></u>    |

**Erfolgsübersicht 2015**

Anlage 10

VORABZUG

## Erfolgsübersicht 2015

| Aufwendungen<br>nach Aufwandsarten I |  | Betrag       | Betriebssteile einschl. Nebenbetriebe |            |                   |            |
|--------------------------------------|--|--------------|---------------------------------------|------------|-------------------|------------|
|                                      |  |              | Tourismus                             | Hafen      | Schwimm-<br>halle | Bauhof     |
|                                      |  | EUR          | EUR                                   | EUR        |                   | EUR        |
| 1                                    |  | 2            | 10a                                   | 10b        | 10c               | 10d        |
| 1                                    | Materialaufwand  |              |                                       |            |                   |            |
|                                      | a) Bezug von Fremden   | 333.344,48   | 71.591,56                             | 44.871,45  | 200.077,35        | 16.804,12  |
|                                      | Betriebszweigen  | 228.782,25   | 209.878,33                            | 8.106,90   | 10.797,02         |            |
| 2                                    | Entgelte   | 803.415,96   | 154.712,56                            | 63.328,42  | 253.676,83        | 331.698,15 |
|                                      | Soziale Abgaben und<br>Abgaben für   |              |                                       |            |                   |            |
| 3                                    | Unterstützung  | 165.925,47   | 32.254,77                             | 13.346,67  | 49.950,23         | 70.373,80  |
|                                      | Aufwendungen für   |              |                                       |            |                   |            |
| 4                                    | Altersversorgung   | 55.676,61    | 10.373,86                             | 4.490,26   | 16.387,21         | 24.425,28  |
| 5                                    | Abschreibungen   | 460.949,68   | 160.089,38                            | 198.982,30 | 67.175,00         | 34.703,00  |
|                                      | Zinsen und ähnliche  |              |                                       |            |                   |            |
| 6                                    | Aufwendungen   | 116.658,52   | 15.062,17                             | 77.962,42  | 17.609,04         | 6.024,89   |
|                                      | Steuern (soweit nicht in   |              |                                       |            |                   |            |
| 7                                    | Zeile 19 auszuweisen)  | 8.584,49     | 724,47                                | 4.420,54   | 77,17             | 3.362,31   |
|                                      | Konzessions- und   |              |                                       |            |                   |            |
| 8                                    | Wegeentgelte   | 0,00         | 0,00                                  | 0,00       | 0,00              | 0,00       |
|                                      | Andere betriebliche  |              |                                       |            |                   |            |
| 9                                    | Aufwendungen   | 519.221,49   | 248.747,49                            | 77.014,87  | 118.148,79        | 75.310,34  |
| 10                                   | Summe 1 - 9  | 2.692.558,95 | 903.434,59                            | 492.523,83 | 733.898,64        | 562.701,89 |
|                                      | Umlage der   |              |                                       |            |                   |            |
| 11                                   | Zurechnung ( + )   |              |                                       |            |                   |            |
|                                      | Spalten 3 u. 4   |              |                                       |            |                   |            |
|                                      | Abgabe ( - )   | -----        |                                       |            |                   |            |
|                                      | Leistungsausgleich   |              |                                       |            |                   |            |
| 12                                   | Zurechnung ( + )   | -----        |                                       |            |                   |            |
|                                      | der Aufwandsbereiche   |              |                                       |            |                   |            |
|                                      | Abgabe ( - )   | -----        |                                       |            |                   |            |
| 13                                   | Aufwendungen 1 - 12  | 2.692.558,95 | 903.434,59                            | 492.523,83 | 733.898,64        | 562.701,89 |
|                                      | Betriebserträge  | -----        |                                       |            |                   |            |
|                                      | a) nach der GuV-<br>Rechnung   | 1.892.482,30 | 849.951,01                            | 469.099,76 | 266.922,50        | 306.509,03 |
|                                      | b) aus Lieferungen an<br>andere Betriebszweige                                   | 258.063,38   | 0,00                                  | 0,00       | 0,00              | 258.063,38 |
| 15                                   | Betriebserträge insgesamt  | 2.150.545,68 | 849.951,01                            | 469.099,76 | 266.922,50        | 564.572,41 |
| 16                                   | Betriebsergebnis<br>(+ = Überschuss<br>- = Fehlbetrag)                           | -542.013,27  | -53.483,58                            | -23.424,07 | -466.976,14       | 1.870,52   |
| 17                                   | Finanzerträge  | 3.250,00     |                                       |            |                   |            |
|                                      | Außerordentliches  |              |                                       |            |                   |            |
| 18                                   | Ergebnis einschl. der<br>Veränderung des<br>Sonderpostens mit<br>Rücklagenanteil | 0,00         |                                       |            |                   |            |
|                                      | Steuern vom Einkommen<br>und vom Ertrag  | 0,00         |                                       |            |                   |            |
| 19                                   |  |              |                                       |            |                   |            |
| 20                                   | Unternehmensergebnis<br>(+ = Jahresgewinn<br>- = Jahresverlust)                  | -538.763,27  |                                       |            |                   |            |
|                                      | (+ = Jahresgewinn  |              |                                       |            |                   |            |

# Allgemeine Auftragsbedingungen

VORABZUG

Anlage 11